



Tag der offenen Tür: WISO und Pierer-Schule informieren zu attraktiven Ausbildungsangeboten

Altenburg. Wie geht es nach der Schule weiter? Im Altenburger Land gibt es mit der Staatlichen Berufsbildenden Schule für Wirtschaft und Soziales (WISO) und dem Staatlichen Beruflichen Schulzentrum für Gewerbe und Technik „Johann-Friedrich-Pierer“ zwei Bildungseinrichtungen in Trägerschaft des Landkreises, die zahlreiche interessante Ausbildungsgänge anbieten. Beide Schulen laden Ende Februar beziehungsweise Anfang März zu einem Tag der offenen Tür ein.

Am 28. Februar 2026 findet von 9 bis 12 Uhr für interessierte Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern der Tag der offenen Tür in der WISO, Platanenstraße 3 in Altenburg, statt. Es besteht die Möglichkeit, sich umfassend über die Ausbildung in den sozialen und kaufmännischen Berufen zu informieren. Diese werden wohnortnah und schulgeldfrei angeboten und führen sowohl zu allgemeinen Bildungsabschlüssen wie der Mittleren



Weißt du, was du werden willst? Berufe werden zum Tag der offenen Tür vorgestellt. Foto: freepik

Reife und der Fachhochschulreife sowie auch zu anerkannten Berufsabschlüssen. An Informationsständen und in begleitenden Veranstaltungen stellen Lehrkräfte und Schüler die verschiedenen Bildungsgänge vor und geben Einblicke in den Schulalltag. Darüber hinaus präsentieren sich regionale Unternehmen, die gezielt den Kontakt zu potenziellen Nachwuchs- und Fachkräften suchen.

Die Johann-Friedrich-Pierer-Schule in der Altenburger Siegfried-Flack-Straße 33a öffnet am 7. März 2026 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr ihre Türen. Äußerst beliebt ist die Berufsfachschule in den Fachrichtungen Metall- und Holztechnik, Ernährung und Hauswirtschaft. Hier erlangen die Schüler den Realschulabschluss, der gute Chancen für eine Lehre im Dualen System eröffnet. Alleinstel-

lungsmerkmal ist hierbei die praxisbezogene Grundausbildung. Die Pädagogen stehen den Gästen für alle Fragen zur Verfügung. Zudem werden Schulrundgänge angeboten, bei denen Unterrichts- und Praxisräume sowie Werkstätten besichtigt werden können. Eine Informationsveranstaltung für Schüler, die den Realschulabschluss anstreben, findet um 10 Uhr im Raum 2118 statt. Schüler, die den

Hauptschulabschluss im Berufsvorbereitungsjahr erwerben möchten, informieren sich um 10.30 Uhr im Raum 2113. Im Berufsvorbereitungsjahr erfolgt eine fundierte Orientierung auf eine künftige Ausbildung. Im Fokus stehen außerdem aktuelle Informationen zu zukunftsorientierten und innovativen Berufen wie zum Beispiel Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik, Land- und Baumaschinenmechatroniker, Zerspanungsmechaniker, Papertechnologe und Packmitteltechnologe.

JF

Veranstaltungen:
28. Februar, 9 bis 12 Uhr
Berufsbildenden Schule für Wirtschaft und Soziales (WISO)
Platanenstraße 3
04600 Altenburg

7. März, 9 bis 12 Uhr
Staatliche Berufliche Schulzentrum für Gewerbe und Technik „Johann-Friedrich-Pierer“
Siegfried-Flack-Straße 33a
04600 Altenburg

Anzeige

Ihr
goldenes
Stück vom
Glück.

Gold, das bleibt.

Sichern Sie Ihr Vermögen mit einer der wertbeständigen Anlagen der Welt - einmalig oder flexibel im Goldsparplan.

sparkasse-altenburgerland.de



Jetzt Gold direkt online kaufen oder Sparplan abschließen!

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Altenburger Land

Einführung der elektronischen Akte (E-Akte) spart Papier und Zeit

Digitalisierung der Verwaltung im Schwerbehindertenfeststellungsverfahren/Antrag bedarf seit 1. Januar 2026 der Steuer-ID

Landkreis. Am 1. Oktober 2023 wurde der Fachdienst Sozialberatung, Vormund und Betreuung im Landratsamt Altenburger Land neu gegründet. Zu den Hauptaufgaben gehören neben der Sozialberatung das Vormundschafts- und Betreuungsrecht. Ein großer Schwerpunkt bildet zudem das Schwerbehindertenfeststellungsverfahren mit oft langen Bearbeitungszeiten. Was konnte seit der Neugründung erreicht werden und was sind aktuelle Zielsetzungen? Ein Interview mit der Fachdienstleiterin Silke Manger.

Eine Hauptaufgabe Ihres Fachdienstes ist der Bereich Schwerbehinderung. Was heißt Schwerbehinderung und wann liegt diese vor?

Eine Behinderung liegt vor, wenn körperliche, seelische, geistige oder Beeinträchtigungen der Sinne länger als sechs Monate bestehen und der Körper- sowie Gesundheitszustand von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweicht.

Im Rahmen eines Schwerbehindertenfeststellungsverfahrens wird der Grad der Behinderung kurz GdB von 0 bis 100 und eventuell zustehende Merkzeichen ermittelt. Ab einem GdB von 50 liegt eine Schwerbehinderung vor. Im Altenburger Land gibt es aktuell fast 10.000 schwerbehinderte Bürger. Hinzu kommen etwa 8.000 Menschen mit einem GdB zwischen 20 und 50.

Wer kann einen Antrag auf Schwerbehinderung stellen?

Einen Antrag auf Schwerbehinderung kann jeder Bürger stellen, der im Altenburger Land seinen Hauptwohnsitz hat.

Den Antrag findet man auf der Webseite des Landratsamtes unter www.altenburgerland.de/de/behinderung-schwerbehinderung. Dieser kann entweder heruntergeladen werden oder es gibt die Möglichkeit, den Antrag online ohne Unterschrift mit Zertifizierung über die Personalausweis ID auszufüllen. Dafür bedarf es einer Registrierung im Personalausweisportal



Fachdienstleiterin Silke Manger im Archiv, in dem etwa 20.000 Papierakten lagern.

des Bundes. Wer kein Internet hat, dem senden wir gern einen Antrag zu.

Was hat sich durch die Bildung des neuen Fachdienstes ab Oktober 2023 verbessert?

In erster Linie konnten die Bearbeitungszeiten im Schwerbehindertenrecht reduziert werden. Dennoch müssen weitere Optimierungen innerhalb des Bereiches erfolgen, um die Bearbeitungszeiten von teilweise sechs Monaten bis zu einem Jahr weiter zu senken.

Warum sind die Bearbeitungszeiten so lang und wie können diese weiter gesenkt werden?

Bei einem Schwerbehindertenfeststellungsverfahren benötigen wir alle Befundunterlagen der behandelnden Ärzte. Im Idealfall reicht der Antragsteller/die Antragstellerin gleich alle Befunde ein. Dann geht es wesentlich schneller.

Wenn wir die Unterlagen einzeln abfragen müssen, hängt es davon an, wie schnell die Ärzte zuarbeiten und wir schlussend-

lich alle benötigten Unterlagen beisammenhaben.

Personell ist der Fachdienst im Moment gut aufgestellt. Das macht sich auch bei den Bearbeitungszeiten bemerkbar. Optimale Bedingungen sind in einem stabilen Team zu finden.

Seit dem 1. November 2025 arbeiten wir zudem mit E-Akten, um die Bearbeitungszeiten weiter zu senken.

Was kann man sich unter einer E-Akte vorstellen?

Jeder Bürger, der bereits einen Antrag im Schwerbehindertenrecht gestellt hat, besitzt bei uns eine Papierakte. In dieser Akte sind alle bisherigen Anträge, Befundunterlagen und Bescheide enthalten. Etwa 20.000 solcher Papierakten liegen in den Archivräumen des Landratsamtes. Da wir jährlich ca. 2.500 neue Anträge dazu bekommen, haben wir überlegt, wie man das bestehende Papierverfahren in eine elektronische Akte integrieren kann.

Mithilfe einer speziellen Software eines Dokumenten-

management-Verfahrens ist es möglich, Papierakten rechts-sicher einzuscannen und digital weiterzubearbeiten. Jedes eingescannte Dokument erhält einen elektronischen Prüfbericht, der mit in die Akte kommt.

Was ist bei der Antragstellung mit der E-Akte zu beachten?

Für den Bürger ergeben sich keinerlei Änderungen. Neu eingehenden Anträge werden zur Datenerfassung in eine digitale Datei umgewandelt. Anträge, zu denen bereits eine Archivakte vorhanden ist, werden zusammen mit dem Bestand in eine E-Akte gespeichert.

Wichtig für eine neue Antragstellung ab dem 1. Januar

2026 ist, dass die Steuer-ID, die jedem Bürger vom Bundesamt für Steuern einmalig zugesandt worden ist, im Antrag angegeben wird. Wir bitten alle Antragsteller die neuen Anträge zu nutzen.

Die Steuer-Identifikationsnummer muss uns schriftlich per E-Mail oder Brief mitgeteilt werden. Eine mündliche Übermittlung reicht leider nicht aus.

Wie kann man sich im Schwerbehindertenrecht diesen neuen Ablauf innerhalb der Verwaltung vorstellen?

Der Antrag des Bürgers geht im Landratsamt bei der Poststelle ein, wird dort in ein elektronisches Dokument umgewandelt und uns innerhalb von wenigen Minuten weitergeleitet. Die Mitarbeiter prüfen, ob eine Altakte vorhanden ist. Wenn ja, wird diese Altakte eingescannt, so dass alle Unterlagen zusammengebracht werden. Danach fordern die Sachbearbeiter/innen zu den angegebenen Gesundheitsstörungen die Befundunterlagen bei den angegebenen Ärzten bzw. Fachärzten und Kliniken ab.

Nach Befundübermittlung werden auch diese elektronisch verarbeitet und der E-Akte zugefügt. Sind alle Unterlagen vollständig, wird die Akte auf verschlüsseltem elektronischem Wege einem der Ärzte zugesandt.

Was ist ein Außengutachter? Wofür braucht es den?

Außengutachter sind Ärzte, die sich nach entsprechenden Fortbildungen auf dem Gebiet des Versorgungsrechts spezialisiert haben. Aktuell arbeiten sieben Ärzte aus verschiedenen Teilen Deutschlands für uns. Anhand der gesetzlichen Grundlage, der versorgungsmedizinischen Grundsätze sowie den Befundunterlagen senden uns die Gutachter die Akte mit einem Entscheidungsvorschlag zu. Es erfolgt eine medizinische Begutachtung nach Aktenlage. Diesen Vorschlag prüfen wir und erlassen dann den Bescheid. Gerade dieser Verfahrensablauf wird durch die E-Akte wesentlich verkürzt.

Was bringt der Verwaltung die Digitalisierung dieser Akten?

Im Schwerbehindertenrecht sind die Bearbeitungszeiten noch sehr hoch. Wenn die Digitalisierung gut angelaufen ist, erhoffen wir uns sinkende Bearbeitungszeiten. Papierakten waren bisher ca. 14 Tage Postumlaufzeiten unterwegs. Dies kann durch die E-Akten auf ein bis zwei Tage reduziert werden. Zudem sparen wir sehr viel Papier und Lagerkapazitäten.

Wie lange wird es dauern, bis alle Akten im Schwerbehindertenrecht digitalisiert sind?

Was sind die weiteren Ziele? Ich bin optimistisch. Wenn es uns gelingt, finanzielle Ressourcen zu erschließen, gehe ich von zwei bis drei Jahren aus. 2026 sollen auch die Bereiche Betreuungsbehörde und Vormundschaft auf die E-Akte umgestellt werden. Das ist meine Zielsetzung und die meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Interview: Franziska Ducklaus

Kontakt:
Landratsamt
Altenburger Land
FD Sozialberatung,
Vormund und Betreuung
 Postanschrift: Lindenaustr. 9
 04600 Altenburg
 Telefon: 03447 586-802
 E-Mail: schwerbehindertenrecht@altenburgerland.de

Anzahl der zugelassenen Elektroautos und Hybridfahrzeuge steigt kontinuierlich

Von 50.947 Personenkraftwagen im Landkreis waren Ende des Jahres 894 elektrisch und 4.007 hybrid betrieben

Altenburg. Im Landkreis Altenburger Land waren mit Stand vom 31. Dezember 2025 insgesamt 75.857 Kraftfahrzeuge zugelassen. Das sind 292 Fahrzeuge mehr als im Jahr zuvor. Unter den zugelassenen Fahrzeugen sind 50.947 Personenkraftwagen, 4.931 Lastkraftwagen, 5.586 Kräder und 91 Busse. Neu zugelassen wurden im zurückliegenden Jahr 3.163 Fahrzeuge – 105 mehr als im Jahr 2024, jedoch 113 weniger als in 2023.

Rückläufig ist die Anzahl jener Fahrzeughalter, die sich für die Möglichkeit der bundesweiten Kennzeichenmitnahme entschieden haben: 2025 waren es 642, im Jahr zuvor 703 und vor zwei Jahren 809. „Was die Anzahl der Elektroautos und Hybridfahrzeuge anbetrifft, so ist diese im Laufe der letzten Jahre kontinuierlich gestiegen“, erklärt Mario Klocke, Leiter

des Fachdienstes Straßenverkehr im Landratsamt. „Bei uns im Landkreis zugelassen waren per 31. Dezember 2025 insgesamt 894 E-Fahrzeuge sowie 4.007 Hybrid-Fahrzeuge. Im Jahr zuvor waren das 705 beziehungsweise 3.197 Fahrzeuge, in 2023 lagen die Zahlen bei 593 und 2.509“, so Klocke weiter.

Ein positives Resümee zieht der Leiter der Straßenverkehrsbehörde mit Blick auf die Nutzung der Online-Dienste rund um das Thema Kfz, die das Landratsamt in den vergangenen Jahren stetig erweitert hat. Nicht für jede Angelegenheit muss man unbedingt den Weg zur Behörde in die Altenburger Martin-Luther-Straße antreten, denn die Zulassung und die Anmeldung eines Kraftfahrzeugs sowie die Reservierung eines Wunschkennzeichens lassen sich auch per Internet realisieren. 1.907 Vorgänge konnten in 2025 von den



Das Landratsamt nutzt auch Elektroautos als Dienstfahrzeuge.

Bürgern auf diesem Wege erleidet werden. Außerdem machen rund 8.000 Personen von der Möglichkeit der Online-Terminvereinbarung Gebrauch. „Auf der Landkreis-Homepage www.altenburgerland.de unter ‘Bürgerservice Online’ kann schnell und unkompliziert ein Termin vereinbart werden. Die Bürger können aus verschiedenen Möglichkeiten genau die Leistung auswählen, die sie benötigen und einen entsprechenden Wunschtermin wählen. Mit der Bestätigung des Termins per E-Mail wird zugleich über die mitzubringenden Unterlagen informiert“, erklärt Mario Klocke weiter. JF

Kontakt:
Landratsamt
Kfz-Zulassungsbehörde
Martin-Luther-Str. 1a
04600 Altenburg
Tel.: 03447 586-602
E-Mail: kfz.zulassung@altenburgerland.de

Schülerinnen bauen Schleiereulenkästen

Jugendliche realisieren Naturschutzprojekt in Zusammenarbeit mit dem NABU Altenburger Land

Altenburg. Wir sind Anne Dietrich, Greta Stein und Zoe Gentsch, Schülerinnen der Regelschule am Eichberg in Schmölln, und besuchen derzeit die 10. Klasse. Im Rahmen unserer Projektarbeit, die Bestandteil unseres Schulabschlusses ist, sollten wir uns intensiv mit einem selbst gewählten Thema beschäftigen. Wir entschieden uns dabei für den Schutz der Schleiereule. Auf dieses Thema kamen wir durch ein Treffen mit Lutz Köhler und Christoph Schmidt vom NABU Altenburger Land, die uns viel Wissenswertes über die Lebensweise, den Lebensraum und die Bedrohung der Schleiereule erzählten. Besonders beeindruckt hat uns die Möglichkeit, einen Schleiereulenkasten in der Nikolaikirche in Windischleuba einzubau-

bauen wir zwei Schleiereulenkästen. Einer davon wurde für den praktischen Einsatz vorgesehen, während der zweite als Exemplar für unsere Projektarbeit in der Schule diente. Am 2. Januar 2026 konnten wir den Schleiereulenkasten schließlich in der Nikolaikirche in Windischleuba einbau-

en. Dabei erhielten wir Unterstützung von Lutz Köhler und Frau Schenk (Pastorin i. R.). Wir hoffen sehr, dass der angebrachte Schleiereulenkasten in naher Zukunft von einer Schleiereule angenommen wird. Zudem finden wir es sehr wichtig, dass mehr Menschen über die Schleiereule Bescheid

wissen, da Aufklärung ein entscheidender Bestandteil des Natur- und Artenschutzes ist. Mit unserer Projektarbeit möchten wir einen kleinen, aber bedeutenden Beitrag zum Erhalt dieser besonderen Vogelart leisten.

*Anne Dietrich,
Greta Stein und Zoe Gentsch*



Die Schülerinnen der 10. Klasse der Regelschule am Eichberg: (v.l.n.r.) Anne Dietrich, Zoe Gentsch und Greta Stein.

Foto: Lutz Köhler



Die Schleiereule ist eine geschützte Art.

Foto: Yvan Tymofeier

Altenburger Museen

Neumann neuer Vorsitzender

Altenburg. Turnusgemäß hat Altenburgs Oberbürgermeister André Neumann zum 1. Januar 2026 den Vorsitz der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft (KAG) Altenburger Museen übernommen. Als stellvertretender Vorsitzender wird in diesem Jahr Landrat Uwe Melzer fungieren. Mit der Gründung der KAG Altenburger Museen am 1. Oktober 2020 wurde beschlossen, dass der Vorsitz jährlich wechselt.

Erklärtes Ziel der Altenburger Museen ist die Weiterentwicklung des Schlossberges hin zu einer musealen Bildungslandschaft von überregionaler Bedeutung. Mit der Veröffentlichung des Masterplans „Prinzen im Dornröschenschloss“ wurde dahingehend bereits eine wichtige Grundlage geschaffen. 2026 wird dieser Weg konsequent fortgesetzt. red

Bundesweite Kampagne „Zeit, die prägt“ rückt Pflegeelternschaft in den Mittelpunkt

Das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend startet eine breite Informationsoffensive

Altenburg. Unter dem Motto „Zeit, die prägt“ startet das Bundesfamilienministerium eine breite Informationsoffensive. Die Kampagne will die wertvolle Rolle von Pflegeeltern sichtbar machen und Menschen informieren, die sich für eine Pflegeelternschaft interessieren.

Für viele Kinder sind Pflegefamilien ein sicherer Ort, Stabilität und Geborgenheit. Gleichzeitig fehlen bundesweit jedes Jahr rund 4.000 Pflegefamilien. Die Folge: Engpässe, übervolle Einrichtungen sowie Entscheidungen, die trotz großer Bemühungen nicht immer optimal im Sinne des Kindes getroffen werden können. Die Kampagne will diese Lücke verkleinern und auf ein Thema aufmerksam machen, das bisher oft zu wenig Beachtung findet (Quelle: Bundesministerium).

Was sollten Sie über eine Pflegeelternschaft wissen?

Als Pflegefamilie öffnen Sie Ihr Zuhause für ein Kind, das aus verschiedenen Gründen nicht bei seinen Eltern leben kann. Das Jugendamt vermittelt ein Kind vorübergehend oder längerfristig an eine Pflegefamilie, wenn eine dem Kindeswohl entsprechende Erziehung in der eigenen Familie – auch zeitweise – nicht möglich ist. Als Pflegeeltern begleiten Sie das Kind im Alltag, tragen Verantwortung und schenken Zuwendung, Erziehung und Fürsorge. Sie gestalten zusammen ein „neues“ – gegebenenfalls weiteres und zeitlich befristetes – Zuhause.

In Pflegefamilien können alle Kinder und Jugendlichen mit und ohne Behinderung aufgenommen werden, die (zeitweise) nicht mehr bei ihrer Familie leben können. Die Kinder sind oft noch sehr jung, es können aber auch ältere Kinder und Jugendliche in Pflegefamilien aufgenommen werden. Ausschlaggebend ist der individuelle Bedarf des jungen Menschen. Wie lange ein Kind in einer Pflegefamilie lebt, kann sehr verschieden sein. In der sogenannten Bereitschaftspflege oder Übergangspflege bleibt ein Kind in der Regel nur für kurze Zeit, z. B. wenn in seiner Familie gerade eine akut schwierige Situation besteht. In anderen Fällen richtet sich die Dauer nach dem Bedarf des Kindes und danach, ob und wann eine Rückkehr zu den Eltern möglich ist. Wenn das nicht möglich ist, kann aus dem zeitlich begrenzten auch ein dauerhaftes Zuhause werden.

Pflegefamilien sind private Familien mit einem öffentlichen Auftrag. Das heißt, sie sind zuallererst private Orte, an denen Beziehungen entstehen und familiäres Leben stattfindet. Pflegefamilien sind aber auch eine zentrale Säule der Kinder- und Jugendhilfe und werden durch das Jugendamt begleitet, denn der in der Pflegefamilie aufgenommene junge Mensch wächst in staatlicher Verantwortung auf. Pflegefamilien müssen daher auch bereit sein, das Jugendamt, den Pflegekinderdienst, die Eltern und gegebenenfalls den Vormund mit einzubeziehen



Flyer zur Kampagne des Bundesfamilienministeriums.
Foto: Theresa Maria Forthaus

und sie ein Stück weit in ihr privates Leben zu lassen.

Die leiblichen Eltern haben ein Recht auf Umgang mit ihrem Kind. Dies gilt auch, wenn ihnen die elterliche Sorge entzogen wurde. Nur bei Gefährdung des Kindeswohles kann das Recht auf Umgang zeitweise ruhen. Es ist wichtig, dass die Pflegeeltern den Kontakt zwischen dem jungen Menschen und seinen Eltern unterstützen. Denn nur so kann das Ziel verfolgt werden, dass das Pflegekind eines Tages wieder bei seinen Eltern leben kann. Außerdem wird so verhindert, dass Kinder einen Loyalitätskonflikt empfinden. Wie

häufig Treffen zwischen dem Pflegekind und seinen Eltern stattfinden, wird im sogenannten Hilfeplanverfahren

abgestimmt. In diesem wird festgehalten, welche Bedarfe das Kind hat und welche Art von Hilfsangeboten zur Unterstützung seiner Sorgeberechtigten genutzt werden. Bei der Gestaltung und Organisation von Umgangskontakten unterstützt Sie das Jugendamt oder der Pflegekinderdienst. In bestimmten Fällen können gar keine Umgangskontakte stattfinden, beispielsweise wenn aus unterschiedlichen Gründen keinerlei Kontakt zu den leiblichen Elternteilen besteht bzw. bestehen kann oder wenn diese verstorben sind.

Ein Ziel während eines Pflegeverhältnisses ist es, dass das Pflegekind wieder bei seinen leiblichen Eltern oder einem Elternteil leben kann. Wird dieses Ziel erreicht, so endet das Pflegeverhältnis. Unabhängig davon kann ein Pflegeverhältnis auch aus anderen Gründen enden. Manchmal wünschen sich Pflegekinder oder Pflegefamilien eine Veränderung. Hier ist ein Austausch mit dem Jugendamt oder dem Pflegekinderdienst wichtig. Diese begleiten die Pflegefamilie und das Pflegekind bei der Frage, wie es weitergehen soll.

Rein rechtlich enden Vollzeitpflegeverhältnisse, die als Hilfen zur Erziehung oder Eingliederungshilfe auf Dauer angelegt sind, mit dem 18. Geburtstag des Pflegekindes. Unter Umständen kann das Pflegeverhältnis darüber hinaus verlängert werden, wenn eine Prüfung

ergibt, dass dies notwendig ist und sogenannte Hilfen für junge Volljährige erforderlich sind. Mit einer Verlängerung müssen alle Beteiligten einverstanden sein. Unabhängig von dieser rechtlichen Bewertung muss die gewachsene Beziehung zwischen Pflegekind und Pflegefamilie aber nicht einfach abgebrochen werden. Viele Pflegekinder fühlen sich mit ihrer Pflegefamilie stark verbunden. Auch die Pflegefamilien können sich nicht vorstellen, dass das Pflegekind nur aufgrund des Erreichens der Volljährigkeit nicht mehr Teil der Familie ist. Viele Pflegekinder leben wie leibliche Kinder zeitweise weiterhin bei ihrer Pflegefamilie und halten danach engen Kontakt zu ihr. Unabhängig davon ist zu prüfen, ob weiterhin ein Hilfsbedarf besteht, der von der Kinder- und Jugendhilfe gedeckt werden muss (Quelle: familienportal.de).

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, ob Sie einem Kind die Chance geben und Ihre Familie dafür öffnen möchten? Wenn Sie neugierig geworden sind, freuen wir uns, Sie am 24. Februar 2026 um 17 Uhr im Jugendamt Theaterplatz 7/8, 1. Etage, Raum 103 zur Informationsveranstaltung begrüßen zu dürfen. Gern können Sie auch telefonisch einen Termin zum individuellen Beratungsgespräch vereinbaren.

red



Foto: freepix

Kontakt:
Fachdienst Allgemeiner Sozialer Dienst
 Pflegekinderdienst/
 Adoptionsvermittlung
Martina Fischer
 Tel. 03447 586-533
 martina.fischer@
 altenburgerland.de
Josephine Herbst
 Tel. 03447 586-535
 josephine.herbst@
 altenburgerland.de
Marcel Ehrler
 Tel. 03447 586-589
 marcel.ehrler@
 altenburgerland.de
Linda Roschinsky
 Tel. 03447 586-567
 linda.roschinsky@
 altenburgerland.de

Ausgewogene Frühstücke für die Gewinnerklassen „Satt statt platt“

Kaufland sponsert Neuntklässlern die erste Mahlzeit des Tages

Altenburg. Anfang Dezember haben die Schülerinnen und Schüler des Friedrichgymnasiums und Ende Januar die Neuntklässler der Gebrüder-Reichenbach-Schule ihren Gewinn des Projekttages „Satt statt platt“ eingelöst. Es gab ein gesundes Frühstück, das in diesem Jahr erstmalig von Kaufland bereitgestellt wurde. Bei der Initiative für Berufsorientierung im Altenburger Land hatten sich Anfang November neben Kaufland acht weitere regionale Unternehmen bzw. potentielle Arbeitgeber vorgestellt.

Darunter war auch das Landratsamt Altenburger Land, das seine Ausbildungsmöglichkeiten aufgezeigt hat – ebenso die Landmaschinen und Kfz-Handel Starkenberg GmbH, der Kreisbauernverband Altenburg e. V. zusammen mit dem Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und ländlichen Raum, das Hotel Reussischer Hof Schmölln, die Bäckerei Strobel, die Wolf Essgenuss GmbH, die Altenburger Kraftfutterwerk und Getreidehandel GmbH sowie die Fruchtexpress TS GmbH. An den verschiedenen Stationen lernten die rund 320 Neuntklässler die Berufe theoretisch und auch ganz praktisch kennen. So hatte das Hotel Reussischer Hof z.B. einen perfekt eingedeckten Tisch vorbereitet oder die Bäckerei Strobel ganz anschaulich alle Zutaten

für Brot und Backwaren mitgebracht.

„Die Schülerinnen und Schüler waren sehr begeistert dabei und haben unsere Standaufgabe gut gelöst“, so Lisa Pook, Personalreferentin bei Kaufland. „Wir waren in diesem Jahr das erste Mal bei ‚Satt statt platt‘ und ziehen ein positives Fazit. Es ist eine tolle Gelegenheit, mit den Jugendlichen bzw. potenziellen Azubis ins Gespräch zu kommen“, so Pook weiter. Kaufland wird auch 2026 vertreten sein, führt sie weiter aus.

Auch Konstanze Meier, Klassenlehrerin der Gewinnerklasse der Gebrüder-Reichenbach-Schule, ist von dem Projekt angetan: „Die Projekttage kommen bei den Schülern gut an. Es wird nicht nur Theorie, sondern auch Praxis vermittelt. Zudem ist der Altenburger super lecker.“

Den gesunden Burger gab es am Ende des Projekttages und als Abschluss des Standwettbewerbes – unabhängig davon, wie die Schüler bei den Multiple-Choice-Fragen abgeschnitten haben. „Die Jugendlichen haben die Fragen weitestgehend richtig beantwortet. Am Ende war die Schätzfrage das Zünglein an der Waage“, so Susanne Rödel von der Verlagsgruppe Kamprad.

Die frech ab – Agentur für Grafik und Kommunikation (Verlagsgruppe Kamprad) kümmert sich unter anderem um die Organisation der Projekttage



Gewinnerfrühstück Anfang Dezember im Friedrichgymnasium.



Gewinnerklasse der Reichenbach-Schule zusammen mit Lisa Pook (links), Klassenlehrerin Konstanze Meier (Mitte) und Susanne Rödel von der Verlagsgruppe Kamprad (rechts).

sowie die Begleitbroschüre. Auch bei den Gewinnerfrühstücken war Susanne Rödel vor Ort und übergab den Schülern ihre Gewinnerurkunde.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9a der Reichenbach-Schule zogen ebenfalls ein positives Fazit und ließen sich das vielfältige Frühstück schmecken. Angesprochen auf ihre Berufswünsche äußerten viele von ihnen schon ganz konkrete Vorstellungen, ande-

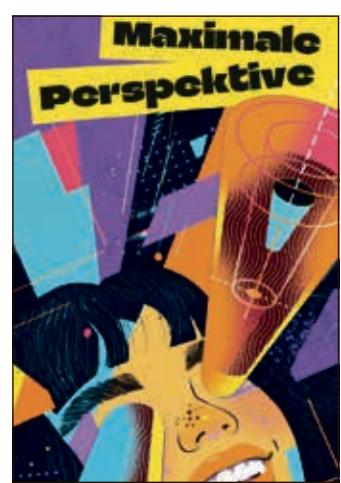
re waren noch unentschlossen, haben durch das Projekt aber auf jeden Fall die Möglichkeiten für eine Ausbildung im Altenburger Land aufgezeigt bekommen.

„Satt statt platt“ ist ein Projekt der Stadt Altenburg, des Landkreises, des Innovativ Sozialwerkes und der Agentur für Arbeit Thüringen Ost. Weitere Informationen sind zu finden unter www.satt-statt-platt.de. fd

Junge Talente präsentieren Forschungsarbeiten

Finale des Ostthüringer Regionalwettbewerbes „Jugend forscht“ Ende Februar in Rositz

Altenburg. Am 30. November 2025 endete die Anmeldefrist für Deutschlands bekanntesten Nachwuchswettbewerb „Jugend forscht“. Unter dem diesjährigen Motto „Maximale Perspektive“ treten beim 32. Regionalwettbewerb Ostthüringen 80 junge Forscherinnen und Forscher mit 44 innovativen Projekten gegeneinander an. Sie präsentieren ihre Arbeiten in den Fachgebieten Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften,



Mathematik/Informatik, Physik und Technik. Besonders stark vertreten sind in diesem Jahr Arbeiten in den Fachgebieten Geo- und Raumwissenschaften sowie Technik. „Die Projekte kommen aus 20 verschiedenen Schulen der Region, unter ihnen auch fünf Schulen aus dem Altenburger Land. Alle jungen Forscher haben ihre schriftlichen Arbeiten fristgerecht eingereicht und bereiten nun ihre Projektstände und Präsentationen vor“, lässt Lisa Simon,

Patenbeauftragte „Jugend forscht“ bei der Wirtschaftsvereinigung Altenburger Land, Metropolregion Mitteldeutschland e. V. (WAMM), wissen.

Der Regionalwettbewerb Ostthüringen findet am 26. und 27. Februar 2026 im Kulturhaus Rositz statt. Der Patenträger WAMM e. V. lädt alle Interessierten von 12 bis 14 Uhr zur öffentlichen Projektbesichtigung ein. Danach findet die feierliche Preisverleihung statt. JF

Mehrkindfamilienkarte
**Ermäßigungen
in Freizeit-
einrichtungen
Thüringens**



Landkreis. Wie der Verband kinderreicher Familien Thüringen e.V. informiert, können Familien mit drei und mehr kindergeldberechtigten Kindern viele Freizeiteinrichtungen in Thüringen zu günstigeren Konditionen besuchen. Ob Schloss, Schwimmbad, Tierpark oder Museum – mit der Karte werden rund 150 Partnerangebote in ganz Thüringen erlebbar. Nur die Eltern und die ersten beiden Kinder zahlen Eintritt, alle weiteren Kinder sind kostenfrei dabei. Im Landkreis Altenburger Land gehören das Naturkundemuseum Mauritianum sowie das Schloss- und Spielkartenmuseum in Altenburg, die Flugwelt in Nobitz, Burg Posterstein, die Straußfarm Burkhardt in Hartha und das Schwimmbad Tatami in Schmölln zu den Akzeptanzstellen. Die Mehrkindfamilienkarte kann kostenlos beim Verband kinderreicher Familien Thüringen e.V. unter www.familienkarte-thueringen.de beantragt werden. Sie entlastet das Familienbudget und ermöglicht gemeinsame Erlebnisse als Familie.

Der Verband kinderreicher Familien Thüringen e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der die Interessen von Familien mit mehr als drei Kindern vertritt. Seit 2019 stellt er die Mehrkindfamilienkarte aus und ermöglicht Familien auf diese Weise die Teilnahme im Freizeit- und Kulturbereich. Das Angebot nutzten bisher rund 22.600 Kinder aus 6.300 Familien. Bei Fragen und Vorschlägen für neue Partner kann der Verband kontaktiert werden. red

Kontakt:
**Verband kinderreicher
Familien Thüringen e.V.**
Trierer Straße 2, Weimar
E-Mail: projekt@familienkarte-thueringen.de

Ab in den Frühling: Volkshochschule startet mit rund 250 Angeboten ins neue Semester

Am 23. Februar beginnen die neuen Kurse und Veranstaltungen/Programmhefte an mehr als 100 Ausgabestellen erhältlich

Altenburg. Die Volkshochschule (VHS) steht in den Startlöchern für das Frühjahrssemester 2026. Knapp 250 Kurse und Veranstaltungen werden an den VHS-Standorten in Altenburg und Schmölln, in der Stadtbibliothek Meuselwitz sowie an vielen weiteren Orten des Landkreises angeboten. Neu im Programm sind unter anderem Kurse zum Thema Fotografie und zur gesunden Ernährung.

POLITIK UND GESELLSCHAFT

Die Vortragsreihe „Akademie in der Aula“ startet am 2. März ins neue Semester. Zu Gast in der VHS Altenburg ist dann Politikwissenschaftler Philipp Winkler von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Thema seines Vortrags: „Der Israel-Palästina-Konflikt: Historische Hintergründe – aktuelle Situation – Zukunftsperspektiven“. Weitere Themen im Laufe des Frühjahrs sind unter anderem die nationalsozialistischen Eugenikverbrechen in Thüringen (30. März) und der Zusammenhang von wehrhafter Demokratie und Parteiverbotsverfahren (15. Juni). Am 25. März lädt die VHS zu einem „Townhall-Meeting“ mit einem Diplomaten aus dem Auswärtigen Amt ein. Ob russischer Angriffskrieg auf die Ukraine, Krieg in Israel und Gaza oder zunehmende Unberechenbarkeit der USA unter Präsident Donald Trump – in dieser Veranstaltung können alle Interessierten mit einem Experten außenpolitische Themen diskutieren.

KULTUR UND GESTALTEN
In der kulturellen Bildung hat die VHS im Frühjahr zwei neue Kurse zu fotografischen Themen im Angebot: Am 17. März startet in der VHS Altenburg der Kurs „Das eigene Fotobuch gestalten“ bei Kursleiterin Katja Basan. Hier lernen die Teilnehmenden, wie sie mit einer kostenlosen Software Fotobücher individuell und professionell gestalten können. Am 6. Juni erwartet Fotograf Benedikt Schmid alle

Interessierten zum Tagesworkshop „Basiswissen Fotografie“ in der VHS Altenburg. In diesem Kurs werden die wichtigsten Grundlagen des Fotografierens mit der Spiegelreflex- oder Kompaktkamera vermittelt – von den Geräteeinstellungen über die Bildgestaltung bis hin zur Bildbesprechung.

an: Am 28. März rund um den Pahnaer See und am 13. Juni von Untschen über Eichberg nach Wildenbörten.

In Kooperation mit der Evangelischen Lukas-Stiftung Altenburg führt die VHS zudem die Vortragsreihe „Seelische Gesundheit“ fort. Der erste Vortrag im Frühjahrssemester

E-Mail, Kalender und Aufgabenverwaltung im Berufsalltag“ bei Kursleiterin Jasmin Bachmann. Bei Finanzplanungsreferentin Anne Schallack werden in der VHS Altenburg die neuen Kurse „ETFs einfach erklärt – vom ersten ETF bis zum eigenen Portfolio“ (25. März) und „Anlegen für

te Kursleiterin mit dabei. Zu den regelmäßigen Treffen des Digital-Cafés sind Interessierte eingeladen, die sich mit digitalen Themen rund um Laptop, Tablet und Smartphone in einer ungezwungenen Atmosphäre beschäftigen wollen. Des Weiteren startet am 25. März der neue Kurs „PC-Grundlagen für Einsteiger: Sicher im Umgang mit Computer und Internet“ bei Kursleiter Hannes Schulte in der VHS Altenburg.

JUNGE VHS

Unter dem Label „junge vhs“ baut die Volkshochschule ihr Angebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus. Am 17. März findet z. B. der Online-Kurs „Superhirn – Vokabeln lernen im Sekundentakt“ bei Diplom-Pädagoge Helmut Lange statt. Hier können Schüler die sogenannte „Schlüsselwortmethode“ kennenlernen, mit der sich Vokabeln nicht nur schneller erfassen, sondern auch länger im Kopf behalten lassen. Kinder ab acht Jahren können in den Osterferien in der VHS Altenburg den dreitägigen „Ferien-Nähkurs für Kinder“ bei Kursleiterin Heidrun Widukie besuchen (ab 14. April). Am 12. Juni startet in der VHS Altenburg die „Lebens-Uni“ bei Dozentin Jenn van Distel. Diese kostenlose Kursreihe richtet sich an alle jungen Menschen von 15 bis 27 Jahren, die sich für praktisches Lebenswissen interessieren – von Finanzen, über Mietvertrag und Steuererklärung bis hin zu Psychologie und Kommunikation.

Das vollständige Angebot der VHS gibt es in den Programmheften, die an mehr als 100 Ausgabestellen im gesamten Landkreis erhältlich sind, sowie auf der Website www.vhs-altenburgerland.de.

*Michael Hein,
VHS Altenburger Land*



VHS-Leiterin Gudrun Pfeiffer (Mitte) und ihre Mitarbeiter Dr. Michael Hein (links) und Kilian Kraus (rechts) präsentieren das neue Programmheft der Volkshochschule. Foto: Peggy Eidner

GESUNDHEITSBILDUNG

In der Gesundheitsbildung bietet die VHS neue Kurse zur gesunden Ernährung an. Bei Ernährungstherapeutin Sylvia Lange können sich alle Interessierten in der VHS Altenburg mit den Themen „Entzündungshemmende Ernährung“ (24. März), „Zucker und seine Wirkung auf den Körper“ (30. April), „Grundlagen der Darmgesundheit“ (5. Mai) sowie „Fasten nach Buchinger“ (21. Mai) weiterbilden. Zudem starten im Frühjahr zahlreiche neue Yoga-Kurse. Bei Yoga-Lehrerin Angela Kiesewetter-Lorenz können die Teilnehmenden in der VHS Schmölln am 21. März mit „Klangyoga – im Einklang sein“ oder am 25. April ihre „Leichtigkeit für Kopf, Nacken und Schultern“ wiedererlangen. In der Yoga Praxis Shanti in Altenburg findet am 21. März der Kurs „Yoga im Jahreskreis – im Einklang mit den Jahreszeiten (Frühling)“ bei Dorothea Abeysinghe statt. Yoga-Lehrerin Ilka Schiwek schließlich bietet zwei neue Wanderyoga-Kurse

findet am 19. Mai in der VHS Altenburg statt. Psychotherapeutin Dr. Franziska Einsle spricht dann zur Frage „Gefühle – Was soll ich denn damit anfangen?“

FREMDSPRACHEN

In der Fremdsprachenausbildung bietet die VHS wieder zahlreiche Lehrgänge in verschiedenen Sprachen auf unterschiedlichen Lernniveaus an. Während Neulinge in Altenburg Kurse in Englisch und Spanisch beginnen können, gibt es weitere Kurse auf höheren Sprachniveaus für Englisch, Französisch, Portugiesisch und Spanisch in Altenburg, Schmölln und online in der vhs.cloud.

DIGITALE WELT UND BERUF

In der beruflichen und digitalen Bildung können Interessierte zahlreiche neue Kurse zu den Themen Büromanagement, Finanzen, Grafikdesign und Künstliche Intelligenz belegen. So startet am 12. März in der VHS Altenburg der Kurs „Outlook effizient nutzen –

Kinder – so baust du dein Kind ein Depot“ (22. April) angeboten.

Bei Mediendesigner Hannes Schulte kann in der VHS Altenburg der Grundkurs „Kreativ starten mit Canva – Gestalten leichtgemacht“ (ab 25. März) sowie der Aufbaukurs „Kreativ gestalten mit Canva – Fortgeschrittene Techniken für beeindruckende Designs“ (ab 6. Mai) belegt werden. Bei Kursleiterin Jasmin Bachmann beginnt am 12. März in der VHS Altenburg zudem der Kurs „ChatGPT für Einsteiger – effizienter, kreativer und smarter arbeiten“.

GRUNDBILDUNG

Im Bereich der digitalen Grundbildung öffnet das beliebte „Digital-Café“ bei VHS-Mitarbeiterin Kristin Treichel im Frühjahr wieder in der VHS Altenburg (erstmals am 19. März), in der VHS Schmölln (erstmals am 16. März) und in der Stadtbibliothek Meuselwitz (erstmals am 18. März). In Meuselwitz ist die Medienmentorin Anja Naumann als zweite

Anmeldung und Kontakt:
www.vhs-altenburgerland.de
E-Mail: vhs-altenburg@altenburgerland.de
Tel.: 03447 507928
oder 034491 27589

Jugend musiziert: Musikschüler erfolgreich beim Regionalwettbewerb in Gera

Für sechs junge Musikerinnen und Musiker geht es im März zum Landeswettbewerb nach Sondershausen

Gera. Ende Januar haben zehn Schülerinnen und Schüler der Musikschule Altenburger Land wieder erfolgreich bei Jugend musiziert teilgenommen. Der Regionalwettbewerb Ost fand in Gera statt. Für sechs Nachwuchstalente aus dem Landkreis geht es vom 20. bis 22. März 2026 zum Landeswettbewerb nach Sondershausen.

Der Wettbewerb Jugend musiziert wird seit 1964 jährlich ausgetragen und verläuft in drei Stufen. Im Anschluss an den Regionalwettbewerb geht es zum Landeswettbewerb. Wer auch dort erfolgreich ist, darf sein Talent beim Bundeswettbewerb vom 21. bis 31. Mai 2026 in München und Regensburg präsentieren. „Bei Jugend musiziert stehen

ERGEBNISSE

Duo Violoncello und Violine:

- Anton Dietze, 11 Jahre (Violoncello) und Alexandra Mellinghoff, 11 Jahre (Violine), Klasse Anna Dorsch, AG II, 25 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb und Sonderpreis (Alexandra Mellinghoff wird darüber hinaus pädagogisch begleitet von ihrer Lehrerin Iokine Iturriagagoitia, Musikschule la Musika, Leipzig.)

Duo Viola und Violine:

- Tim Stremmel, 13 Jahre (Viola) und Mira Wagner, 12 Jahre (Violine), Klasse Holger Runge, AG III, 20 Punkte, 2. Preis

Gesang:

- Elena Klukas, 14 Jahre, Klasse Josephine Püschel, AG IV, 24 Punkte, hervorragendes Ergebnis, 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb

Klavier:

- Karl Seyffarth, 14 Jahre, Klasse Christiane Treibmann, AG IV, 24 Punkte, hervorragendes Ergebnis, 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb
- Johannes Rudolph, 17 Jahre, Klasse Ulrike Hinkelmann, AG V, 23 Punkte, hervorragendes Ergebnis, 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb
- Annelie Otto, 11 Jahre, Klasse Arve Stavran, AG II, 23 Punkte, hervorragendes Ergebnis, 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb
- Anna-Sophia Wolf, 10 Jahre, Klasse Antje Herrmann, AG II, 21 Punkte, 1. Preis
- Friederike Köhler, 11 Jahre, Klasse Antje Herrmann, AG II, 20 Punkte, 2. Preis

begabten auf Bundesebene. Die Landeswettbewerbe als Bindeglied zwischen Basis und Spitzne und als Vermittler der dichtesten Anschlussförderung sind ein unverzichtbarer Bestandteil von Jugend musiziert“, erklärt der Deutsche Musikrat, Veranstalter des Wettbewerbs.

„Die Schülerinnen und Schüler unserer Musikschule haben sehr erfolgreich am Regionalwettbewerb teilgenommen. Sechs von ihnen haben sich sogar für den Landeswettbewerb qualifiziert. Wir sind sehr stolz, dass sich unsere Schüler jedes Jahr mit so tollen Ergebnissen präsentieren“, freut sich Schulleiterin Gabriele Herrmann.

Weitere Informationen sind auf der Webseite unter www.musikschule-altenburgerland.de zu finden.

Musikschule Altenburger Land

neben dem konstruktiven, pädagogisch wertvollen musikalischen Wettstreit der Teamgedanke und die Begegnung im Vordergrund: miteinander zu musizieren, gemeinsam Werke

der Musikliteratur verschiedener Genres zu erarbeiten und sie als sinnstiftendes Gemeinschaftserlebnis vor Publikum zur Aufführung zu bringen. Der pyramidenartige Aufbau von

Jugend musiziert spiegelt dabei die doppelte musikpädagogische Funktion der Wettbewerbe wider: die Breitenförderung auf Regionalebene als auch die Finanzierung und Förderung von Hoch-



Babymusik

Termin

freitags | 10.15 - 11.00 Uhr | Schulteil Altenburg, Raum 2.3

Kursinhalt

Unser Kursangebot für die Allerkleinsten von 2-24 Monaten: Zusammen mit Mama oder Papa können sie neugierig die Lieder und Klänge um sich herum genießen und entdecken. Im Mittelpunkt steht dabei das gemeinsame Singen der Eltern für ihre Kinder. Neben einem festen Liedrepertoire, das zum Singen zu Hause anregen kann, lernt die Gruppe regelmäßig auch neue Gedichte und Lieder, die sich am Lauf der Jahreszeiten orientieren.

Gebühr

20,00 Euro monatlich; satzungsgemäß kündbar zum 28.02. oder 31.07. mit einer Frist von vier Wochen

SO EINFACH GEHT'S – JETZT ANMELDEN

Sie können Ihr Kind jederzeit schnell und einfach für den Kurs online über die Webseite durch Scan des QR-Codes anmelden. Weitere Informationen zu den Kursen finden Sie auf unserer Webseite im Menü Angebote → Kurse.
www.musikschule-altenburgerland.de

Instrumentenkarussell

Termine

montags | 02.03. - 18.05. | 17.00 - 17.30 Uhr | Schulteil Altenburg
(nur noch wenige freie Plätze, Anmeldung bis: 18.02.)

montags | 14.09. - 30.11. | 17.00 - 17.30 Uhr | Schulteil Altenburg

mittwochs | 28.10. - 09.12. | 17.15-18.00 Uhr | Schulteil Schmölln

Kursinhalt

Der Kurs für Kinder ab 5 Jahre vermittelt viele Informationen und Wissenswertes über die Ausbildung in zahlreichen Instrumentalfächern. Er stellt ausgewählte Blas-, Tasten-, Zupf-, Streich- und Schlaginstrumente kindgerecht vor, natürlich auch zum Ausprobieren und bietet gleichzeitig die Möglichkeit, einige der Lehrkräfte persönlich kennenzulernen.

Gebühr

20,00 Euro monatlich während der Kurslaufzeit



Altenburger Museen: Sonderausstellung zum 100. Geburtstag von Gerhard Altenbourg

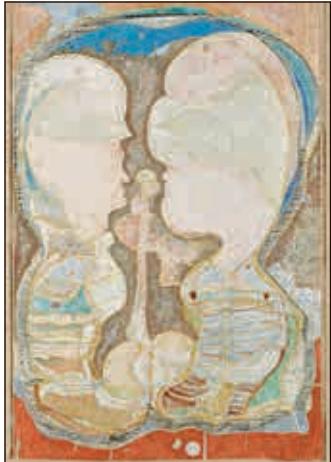
Lindenau-Museum und Schlossmuseum warten im Jubiläumsjahr mit umfangreichem Veranstaltungsprogramm auf

Altenburg. Nicht nur Altenburg feiert in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum (1050-jähriges Bestehen). Auch die Altenburger Museen begehen wichtige Jahrestage: 100 Jahre Gerhard Altenbourg sowie 200 Jahre Herzogtum Sachsen-Altenburg. Zudem wird das Museumsgebäude des Lindenau-Museums am Schlossberg 150 Jahre alt. Im Rahmen der Jahrespressekonferenz gaben Landrat Uwe Melzer, stellvertretender Vorsitzender der Altenburger Museen, Direktor Dr. Roland Krischke sowie stellvertretender Direktor Dr. Benjamin Spira einen Ausblick auf die Jahreshöhepunkte. Demnach wird es unter anderem mehrere Sonderausstellungen geben, die vor allem den Jubiläen gewidmet sind.

Der fantastische Gerhard Altenbourg – Ausstellung zum 100. Geburtstag

12. Mai bis 16. August

Der Künstler Gerhard Altenbourg (1926 – 1989) hinterließ ein umfangreiches Werk, das in der Stiftung Gerhard Altenbourg und zahlreichen Museen bewahrt wird. In der DDR lange verkannt, fand er internationale Anerkennung.



*Gerhard Altenbourg, Auch ein Mikrophon, 1973, © Stiftung Gerhard Altenbourg/VG Bild-Kunst, Bonn 2026.
Foto: punctum/Bertram Kober*

Das Museum of Modern Art in New York erwarb schon früh eines seiner Werke. Nun widmet ihm das Lindenau-Museum in Kooperation mit der Gerhard Altenbourg Stiftung eine große Sonderausstellung zum 100. Geburtstag. Sie zeigt im Prinzenpalais des Residenzschlosses Altenburg neben Zeichnungen und Drucken erstmals auch skizzenhafte Arbeiten mit fantasievollen, teils skurrilen Szenen. Den Besuchern begegnen bizarre Wesen und mythische Gestalten, die Altenburgs intensive Auseinandersetzung mit der Moderne widerspiegeln.

Koffer, Kutschen und Kartons – 200 Jahre Ankommen in Altenburg

23. Juni bis 27. September 2026

Aufbrüche gehören zum Leben: Umzug, Jobwechsel, ein neuer Anfang. Nicht anders erging es Herzog Friedrich I. mit seiner Familie, als er im Jahre 1826 infolge des Teilungsvertrages von Hildburghausen in seine neue Residenz Altenburg umzog. Sachsen-Altenburg wurde erneut ein eigenständiges Herzogtum. Herzog Friedrich I. und seine Nachfolger prägten Schloss, Stadt und Land nachhaltig. Doch nicht nur Fürsten fanden in Altenburg seitdem ein Zuhause; bis heute prägen Menschen, die neu ankommen, das Gesicht der Stadt. Die Ausstellung im Schlossmuseum erzählt von den Reisen nach Altenburg, von den Hoffnungen und Schwierigkeiten der Neuankömmlinge über die verschiedenen Zeiten. Dafür wurde mit einem öffentlichen Aufruf gezielt nach aktuellen Geschichten gefragt, die ebenfalls Einzug in die Schau halten.

Landesfotoschau Thüringen

7. Juli bis 30. August

Die 14. Landesfotoschau macht Halt in Altenburg: Eine unabhängige Jury im Auftrag der Gesellschaft für Fotografie e. V. hat im Rahmen eines Wett-

bewerbes, bei dem sich alle Thüringer beteiligen konnten, eine Auswahl der besten Fotografien getroffen. Aus allen Einsendungen werden im Rahmen einer Wanderausstellung die eindrucksvollsten Motive in ganz Thüringen präsentiert. Die Ausstellung im Residenzschloss Altenburg bildet ausgehend von persönlichen Sichtweisen einen Querschnitt der aktuellen Thüringer Fotografie ab und stellt ein breites Panorama verschiedener Genres vor, angefangen von Porträts bis hin zur Landschaftsfotografie.



Lindenau-Förderpreis 2024, Installationsansicht von Coretta Klaue.

Foto: Carsten Schenker

Von Murmeln bis Minecraft: Kinderspiel gestern und heute

1. Dezember bis 7. März 2027

In der traditionellen Winterausstellung widmet sich das Spielkartenmuseum im Residenzschloss Altenburg Kinderspielen von der Vergangenheit bis in die Gegenwart. Dafür werden epochentypische Kinderspiele anschaulich präsentiert. Interaktive Stationen laden zum Mitmachen ein. Komplettiert wird die Ausstellung durch künstlerische Objekte aus dem Bestand der Altenburger Museen, die Kinder beim Spielen darstellen.

red

Internationaler Leihverkehr des Lindenau-Museums

Kunstwerke waren unter anderem in renommierten Häusern in Italien und Großbritannien zu sehen

Altenburg. Auch im zurückliegenden Jahr waren Kunstwerke aus dem Lindenau-Museum Altenburg wieder als Leihgaben gefragt. Neben zahlreichen Standorten in Deutschland konnten die Exponate auch in renommierten Häusern in Italien und Großbritannien besichtigt werden.

Bereits 2024 entsandte das Lindenau-Museum zwei berühmte italienische Tafelmalereien von Pietro Lorenzetti in das Metropolitan Museum in New York, wo sie Teil der Ausstellung „Siena: The Rise of Painting, 1300–1350“ wurden. Im Frühjahr 2025 reis-



Ausstellungsansicht, Palazzo Strozzi e Museo di San Marco, Florenz, 2025. Foto: Ela Bialkowska, OKNO Studio

ten die beiden Gemälde dann weiter zur zweiten Station der Schau in die National Gallery in London, in der sie bis Juni besichtigt werden konnten. Damit haben die beiden Tafeln innerhalb weniger Monate zwei der größten Kunstmuseen der Welt besucht. Ebenfalls aus der Sammlung italienischer Tafelmalereien wurden vier Werke Fra Angelicos in den Palazzo Strozzi nach Florenz für eine Ausstellung ausgeliehen.

Mit Conrad Felixmüllers Porträt von Raoul Hausmann befindet sich gegenwärtig auch eines der bekanntesten Werke

aus der Zeit der Klassischen Moderne auf Reisen: Bis März 2026 kann das Gemälde aus dem Lindenau-Museum zusammen mit rund 200 weiteren Werken in der Ausstellung „Raoul Hausmann – Vision. Provokation. Dada.“ in der Berlinischen Galerie besichtigt werden. Ebenfalls aus der Klassischen Moderne stammt Wilhelm Lachnits „Schwangeres Proletariermädchen“. Im Rahmen der Ausstellung „Schöne neue Arbeitswelt. 1890–1940“ wird es noch bis April 2026 im Landesmuseum in Bonn gezeigt. Als Teil der Ausstellung „Bernhard Heisig und Breslau“ im Kunstforum Ostdeutsche Galerie wurde mit dem Bildnis „Meine Mutter“ zudem ein wichtiges Werk des bedeutenden Repräsentanten ostdeutscher Kunst im Sommer nach Regensburg ausgeliehen. Doch nicht nur Gemälde aus dem Lindenau-Museum haben im vergangenen Jahr den Weg in andere Häuser gefunden, sondern auch Architekturmodelle. In einer Kooperation mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena etwa befinden sich mehrere Exponate an verschiedenen Ausstellungsorten in der Saalestadt.

red

Aufruf zum Mitmachen: Girls'Day und Boys'Day 2026

Unternehmen gesucht, die am 23. April 2026 ihre Türen öffnen und Einblicke schaffen

Landkreis. Am 23. April findet der bundesweite Aktionsstag Girls'Day und Boys'Day unter dem diesjährigen Motto „Dein Tag, Dein Weg!“ statt. Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, fernab von Geschlechterklischees in Berufe hineinzuschnuppern. Unternehmen im Altenburger Land sind aufgerufen, sich zu registrieren und so die Fachkräfte von morgen zu gewinnen. Der Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT unterstützt diese Initiative.

Unternehmen können ihre Angebote auf den Internetseiten unter www.girls-day.de und www.boys-day.de direkt eintragen bzw. sich registrieren lassen, um von den Mädchen und Jungen gefunden zu werden. Ansprechpartner sind aber auch die Bildungskoordinatorin Marie-Luise Gerhardt und der Bildungslotse Simon Wüsthoff des Landratsamtes. Sie sind Teil des Arbeitskreises SCHULEWIRTSCHAFT.

Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse können an dem Aktionstag teilnehmen und so erste Einblicke in potenzielle Berufe erlangen. Der Tag soll ihnen helfen, ihre Stärken und



Aufrufe zum Girls'Day und zum Boys'Day 2026.

Interessen zu erkunden. Auf den benannten Webseiten steht auch ein Antrag auf Schulbefreiung zum Herunterladen bereit. Genaue Informationen zur schulinternen Regelung sind direkt bei der Schule zu erfragen.

In den vergangenen Jahren haben bereits verschiedene Unternehmen aus dem Landkreis diesen Tag genutzt. In diesem Jahr sind wieder dabei:

- Bluechip Computer AG (Meuselwitz): IT- und

Logistikberufe entdecken (ab 13 Jahren)

- AWA e. V. (Altenburg): Neue Technologien (ab 13 Jahren)
- Zentrum für Betreuung und Pflege am Jahnpark (Altenburg): Ein Tag in der Pflege (ab 13 Jahren)

Bis kurz vor dem Aktionstag können neue Angebote hinzukommen, zu denen sich die Jugendlichen online oder auch telefonisch anmelden können.

fd

Foto: www.girls-day.de

SCHULEWIRTSCHAFT
Altenburger Land

Kontakt:
Landratsamt
Altenburger Land
Arbeitskreis
SCHULEWIRTSCHAFT
Marie-Luise Gerhardt
Tel. 03447 580-374
E-Mail: marie-luise.gerhardt@altenburgerland.de
Simon Wüsthoff
Tel. 03447 580-372
E-Mail: simon.wuesthoff@altenburgerland.de

Kindermuseumsnacht
Es dreht sich
alles ums
Zaubern

Altenburg. Zur Kindermuseumsnacht am 6. März 2026 von 17 bis 21 Uhr laden das Lindenau-Museum, das Schlossmuseum und das Spielkartenmuseum im Residenzschloss Altenburg sowie das Naturkundemuseum Mauritianum zu einem bunten Programm für alle kleinen (und großen) Museumsfreunde ein. In diesem Jahr dreht sich alles um das Thema Zaubern. Zur Eröffnung im Lindenau-Museum, Kunstgasse 1, nimmt das Kinder- und Jugendballett des Theaters Altenburg Gera Besucher mit auf eine Reise in eine geheimnisvolle Welt. Im Anschluss können sich die Besucher in den Museumshäusern verzaubern lassen. Neben einem Hexentrank im Lindenau-Museum gibt es im Residenzschloss eine Zaubershow und eine musikalische Hexerei an der Trost-Orgel. Im Naturkundemuseum können sich Jung und Alt an einem zauberhaften Federquiz oder beim Quadball gegen Hexe Gittine erfreuen. Den Abschluss bildet um 21 Uhr traditionsgemäß ein Konzert in der Schlosskirche. Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ist der Eintritt frei, Erwachsene zahlen einen Euro.

Steven Ritter,
Lindenau-Museum

Landkreis ordert Streusalz nach

Kreisstraßenmeisterei im Dauereinsatz/600 Tonnen Salz bereits verbraucht

Altenburg. Der Winter hat das Altenburger Land fest im Griff. Das heißt auch: Kaum eine Atempause für die Mitarbeiter der Kreisstraßenmeisterei. Sie sind mit ihren Winterdienstfahrzeugen auf den 234 von Schnee und Eis freizuhaltenden Kreisstraßen-Kilometern quasi im Dauereinsatz. Macht es die Wetterlage erforderlich, beginnt jede der sieben verschiedenen Touren durch den Landkreis um 4 Uhr. Zwei bis drei Stunden dauert eine Strecke, bei extremer Witterung auch mal länger. Dann geht es bei Bedarf wieder von vorne los. Gefahren wird bis 22 Uhr an Wochentagen, Wochenenden und Feiertagen. Seit vergangenen November bis Mitte

Februar haben die Straßenwärter bereits 364 Touren absolviert, deutlich mehr als im Jahr zuvor. Dementsprechend groß ist auch der Verbrauch von Streusalz. „Unsere Silos waren zu Saisonbeginn mit 920 eingelagerten Tonnen Streusalz



Schneeräumfahrzeug im Einsatz. Foto: Pierre Prügner

randvoll. Momentan haben wir noch 330 Tonnen vorrätig, von denen wir 100 Tonnen bereits nachbestellt haben“, lässt der Chef der Kreisstraßenmeisterei Christian Küchler wissen. In den zurückliegenden Wochen habe man bereits rund 600 Tonnen Streusalz verbraucht, in der kompletten Vorjahressaison seien es insgesamt 380 Tonnen gewesen, teilt Küchler weiter mit. „Wir beobachten aktuell um den Gefrierpunkt deutlich mehr Taulastwechsel als in der Vorsaison – plötzlich kalt, dann wieder warm. Das macht die Straßen rutschig“, so Küchler. In puncto Streusalzvorrat bleibt er gelassen: „Wir können jederzeit eine Charge nachbestellen.“

JF

Was ist los im
Altenburger Land?
VERANSTALTUNGSKALENDER
online

VERANSTALTUNGSKALENDER

online

VERANSTALTUNGSKALENDER

online

VERANSTALTUNGSKALENDAR

Infoveranstaltung

Herdenschutz für Weidetier- halter

Erfurt/Nobitz. Das Kompetenzzentrum Wolf, Biber, Luchs (KWBL) des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten lädt interessierte Weidetierhalterinnen und -halter sehr herzlich zu einer Informationsveranstaltung



Schutz von Weidetieren.

zum Thema Wolf und Herdenschutz am Samstag, den 21. Februar 2026, 10 Uhr, in die Mehrzweckhalle in Nobitz (Kotteritzer Straße) ein. Mitarbeiter des Kompetenzzentrums informieren zu Herdenschutzmaßnahmen sowie zu Fördermöglichkeiten und stehen im Anschluss für Fragen zur Verfügung. *red*

Kontakt:

**Kompetenzzentrum Wolf,
Biber, Luchs**
Tel.: 0361 573941941
E-Mail: kompetenzwbl@tmuenf.thueringen.de
<https://umwelt.thueringen.de/themen/natur-arten-schutz/kompetenzzentrum/>

Direktvermarkter präsentieren sich auf der Grünen Woche in Berlin

Landkreis zeigt mit vergrößerter Standfläche seine Vielfältigkeit/Besucher begeistert vom Angebot



Bärbel Wächtler (links), Triller Hofmanufaktur, und Romy Strobel, Bäckerei Strobel.



Schmöllner Knopfprinzessin Constanze I. am Messestand in der Thüringenhalle.



Sylvia Puchta und Michael Lott mit den Ziegenprodukten vom Holler-Hof.



Monika, Paul und Bertram Burkhardt von der Straußfarm Burkhardt.



Die Altenburger Futterschroter mit Landrat Uwe Melzer (rechts) in traditioneller Bauerntracht beim Skatspielen.

Vom 16. bis 25. Januar 2026 zeigten renommierte Anbieter aus der Nahrungs- und Genussmittelwirtschaft sowie dem Tourismus wieder einmal, was das Altenburger Land zu bieten hat. Viele regionale Produkte waren im Hofladen zu finden wie das Altenburger Bier, der Altenburger Safran, der Altenburger Senf, die Altenburger

Spielkarten oder aber die Äpfel vom Obstgut Geier.

Ein großer Dank gilt zudem den Direktvermarktern: die Triller Hofmanufaktur präsentierte feine Likörspezialitäten, die Bäckerei Strobel zeigte Backwaren und regionale

Köstlichkeiten, der Holler-Hof stellte seine hochwertigen Ziegenprodukte aus eigener Herstellung vor und die Straußfarm Burkhardt bot regionale Erzeugnisse rund um das Straußenei sowie Spezialitäten vom Strauß.

Gleich am ersten Messewochenende war auch Landrat Uwe Melzer vor Ort und zeigte sich zusammen mit den Futterschrotern in der traditionellen Bauerntracht. Beim gemeinsamen Skatspielen zogen sie alle Blicke auf sich. Ein großes Dankeschön geht an Aline Albrecht und Ralph Cramer, die seit 2022 die Altenburger Futterschroter leiten und so die Tradition des Landkreises lebendig halten. *fd*

Kontakt:
Landratsamt
**Fachdienst Wirtschaft,
Tourismus und Kultur**
Lindenaustraße 9
04600 Altenburg
Tel.: 03447 586-185
Fax: 03447 586-226
E-Mail: kultur@altenburgerland.de

Selbsthilfegruppen trafen sich zum Erfahrungsaustausch

Fachdienstleiterin Silke Manger gab wertvolle praktische Hinweise zur Unterstützung von Menschen mit Schwerbehinderung

Altenburg. Im November des vergangenen Jahres fand das alljährliche Treffen der Selbsthilfegruppen des Landkreises im Altenburger Landratsamt statt. 40 Mitglieder aus 20 Selbsthilfegruppen waren dabei. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen der Erfahrungsaustausch sowie das Teilen hilfreicher Tipps zu verschiedenen Themen von psychischer Gesundheit bis hin zu chronischen Erkrankungen. Ein besonderes Highlight war der Vortrag von Silke Manger, Leiterin des Fachdiens-



Treffen der Selbsthilfegruppen im Landratsamt.

tes Sozialberatung, Vormund und Betreuung im Landratsamt, der den Anwesenden wichtige rechtliche Informationen und wertvolle praktische Hinweise zur Unterstützung von Menschen mit Schwerbehinderung gab. „Ein großer Dank geht an alle ehrenamtlich Engagierten in den Selbsthilfegruppen, ohne die Vieles nicht möglich wäre. Die Selbsthilfegruppen im Landkreis sind ein wichtiger Bestandteil der Gemeinschaft und bieten eine Plattform für Menschen, die sich gegenseitig

unterstützen und stärken möchten“, so Maxi Ziegler von der Selbsthilfekontaktstelle.

Wer Interesse hat, Teil einer Selbsthilfegruppe zu werden oder eine neue Gruppe zu gründen, ist herzlich eingeladen, sich an Maxi Ziegler zu wenden. *red*

Kontakt:
Selbsthilfekontaktstelle
Lindenaustr. 31
04600 Altenburg
Tel.: 03447 586-812
E-Mail: selbsthilfe@altenburgerland.de

RAG startet neue Runde zur Förderung von Kleinprojekten

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung bis spätestens 16. März 2026 möglich

Altenburg. Die LEADER-Aktionsgruppe Altenburger Land bewirbt sich erneut um bis zu 200.000 Euro zusätzliche Fördermittel für die Region im Rahmen des „Regionalbudget 2026“. Nach bereits dreimaliger erfolgreicher Umsetzung des Förderprogramms im Altenburger Land startet die Regionale Aktionsgruppe (RAG) in die vierte Runde zur Förderung von Klein- und Kleinstprojekten im Landkreis.

In seiner Funktion als RAG Altenburger Land hat sich der Verein zur Förderung und Entwicklung des Altenburger Landes (FEAL e. V.) erneut im Rahmen des Förderprogrammes „Regionalbudget“ auf zusätzliche Fördermittel für die Region beworben, um so Vorhaben zur Stärkung des ländlichen Raumes zu unterstützen. Die RAG Altenburger Land möchte mit den zusätzlichen Fördermit-

teln regionalen Akteuren unter die Arme greifen, die sich für die Entwicklung von Städten und Gemeinden im ländlichen Raum engagieren. Im Rahmen des Projektauftrages „Regionalbudget 2026“ sucht die RAG erneut engagierte Vorhabenträger aus der Region, die in der Funktion als Letztempfänger zuwendungsfähige Klein- und Kleinstprojekte im Gebiet des Landkreises mit den bereitgestellten Fördermitteln aus dem Regionalbudget umsetzen. Teilnahmeberechtigt sind sowohl private Antragsteller wie Vereine, Kirchengemeinden, Unternehmen und Privatpersonen sowie Kommunen des Landkreises Altenburger Land. Zuwendungsfähig sind Projekte in Höhe von mindestens 2.500 Euro bis maximal 20.000 Euro förderfähige Gesamtausgaben. Der Fördersatz beträgt 80 Prozent. Ein Eigenanteil in Höhe von 20 Prozent ist durch die Vorhabenträger aufzubringen.



Regionalbudget 2026

Gesucht werden insbesondere Vorhaben, die den Handlungsfeldern und Zielen der „Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) Altenburger Land 2023–2027“ entsprechen. Das Spektrum für Projektideen reicht dabei von den Themenfeldern Naherholung, Tourismus und Kultur über die Förderung von regionaler Wertschöpfung bis hin zu Maßnahmen der Daseinsvorsorge sowie Klima- und Umweltschutz.

Die Antragstellung auf Gewährung einer Zuwendung im

Rahmen des Projektauftrages „Regionalbudget 2026“ kann ab sofort bis spätestens zum 16. März über das Regionalmanagement erfolgen. Das entsprechende Antragsformular steht zum Download auf der Internetseite der RAG bereit. red

Kontakt:
Regionalmanagement
RAG Altenburger Land
Rudolf-Diener-Str. 19
07545 Gera
www.leader-rag-abg.de
E-Mail: u.wolf@wfg-ot.de

Februar-Sitzung
Kreistag
beschließt
Haushalt

Altenburg. Mehrheitlich hat der Kreistag des Landkreises Altenburger Land auf seiner Sitzung am 4. Februar 2026 den Kreishaushalt für das Geschäftsjahr 2026 beschlossen. Der Haushalt ist ausgeglichen und erfüllt somit die gesetzlichen Vorgaben des Haushaltsgesetzes. Die Ausgaben im Verwaltungsbereich betragen rund 205 Millionen Euro, die im Vermögenshaushalt rund 42 Millionen Euro. Mit 125 Millionen Euro wendet der Landkreis die meisten Finanzmittel für Sozialausgaben auf.

36,4 Millionen Euro sind in diesem Jahr für Investitionen vorgesehen. Sie fließen unter anderen in die Schulen in Trägerschaft des Landkreises (9 Millionen Euro), in die Sanierung der Kreisstraßen (4,3 Millionen Euro), in den Breitbandausbau (6 Millionen Euro) sowie in verschiedene Kultureinrichtungen (15 Millionen Euro). JF



LANDRATSAMT ALtenBURGER LAND

NEUER JOB GESUCHT?



Scannen und
Stellenangebote checken.

WIR BIETEN

- leistungsgerechte Bezahlung
- familienfreundliche flexible Arbeitszeiten

- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Landratsamt Altenburger Land | Fachdienst Personal

Lindenastraße 9 | 04600 Altenburg | Tel. 03447 586-350 | personal@altenburgerland.de

www.altenburgerland.de/de/stellenangebote

30 Jahre nach Ende des Uranbergbaus hat sich die Natur ihr Reich zurückerobert

Naturschutzbehörde lässt ehemalige Halde Drosen floristisch kartieren/Biologe bestätigt großen Artenreichtum

Löbichau. Noch schlummert das 30 Hektar große Areal des ehemaligen Bergbaugeländes Drosen nahe der Gemeinde Löbichau im Winterschlaf. Jetzt im Februar wächst kaum etwas, viele Pflanzen ziehen ihre Energie in Zwiebeln und Knollen zurück oder sterben oberirdisch ab, um als Samen zu überwintern. Insekten verkriechen sich in Rinden und unter Laub. Igel, Erdkröten und Blindschleichen suchen Schutz in Totholz oder Erdhöhlen. Die ersten warmen Sonnenstrahlen werden alsbald dafür sorgen, dass die Tiere und Pflanzen aus ihrer Winterruhe erwachen. Dann grünt, blüht, kreucht und fleucht es wieder. Für den Naturschutz im Altenburger Land ist dieser scheinbar unberührt und romantisch anmutende Landstrich in Drosen ein wahrhaft botanischer Schatz, denn was bisher nur eine Vermutung war, wurde jetzt wissenschaftlich bestätigt: Gut drei Jahrzehnte nach Ende des Uranbergbaus hat sich die Natur ihr Reich zurückerobert. Es gibt hier eine große Pflanzenvielfalt und einen Reichtum an bestandsgefährdeten und geschützte Arten, die vielerorts in Thüringen zur Seltenheit geworden sind.

Im Sommer 2024 hatte der Fachdienst Natur- und Umweltschutz des Landratsamtes das in Crimmitschau ansässige BIOS-Büro für Umweltgutachten mit einer floristisch-vegetationskundlichen Bestandserfassung und mit der Vorbereitung des Biomonitorings beauftragt. Im Herbst des zurückliegenden Jahres legte der Inhaber des Büros, Biologe Hartmut Sänger, eine umfassende wissenschaftliche Expertise vor. Seine floristische Kartierung richtete er auf die Erfassung der Farn- und Samenpflanzen. Um dies zu realisieren, absolvierte der Biologe im Untersuchungszeitraum von Juli 2024 bis August 2025 insgesamt 20 ganztägige Geländebegehungen. Was er dabei entdeckte hielt er in Artenlis-



Areal des ehemaligen Bergbaugeländes Drosen.



Frühlings-Adonisröschen.

Foto: Hartmut Sänger

ten, Fundortkarten und Fotodokumentationen fest. „Das Untersuchungsgebiet kann als artenreich eingestuft werden. Mit 372 nachgewiesenen Pflanzenarten und einem Anteil von 18 Prozent bestandsgefährdeten und geschützter Arten ist es eine naturschutzfachlich bedeutsame Bergbaufolgefläche in Ostthüringen“, so Sängers Urteil. Bemerkenswert sind unter anderem die Vorkommen der Arten Gewöhnliche Grasnelke, Pracht-Nelke, Berg-Jasione, Sprossendes Nelkenköpfchen und Frühlings-Adonisröschen. Weitere naturschutzfachlich bedeutsame Arten wie Wiesen-Salbei, Heide-Nelke und Färber-Ginster bilden großflächige Bestände aus.

Kritisch sehen sowohl Hartmut Sänger als auch die Leiterin der unteren Naturschutzbehörde Birgit Seiler das offensichtliche Ansäbeln verschiedener Pflanzen. „In der Pflanzenliste sind uns einige Arten aufgefallen, etwa Orchideen, die mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit bewusst hierher gebracht wurden. Auch wenn es sich wie bei den Orchideen, zum Beispiel dem Kleinen Knabenkraut, um ein-

heimische Pflanzen handelt, verfälscht der „Kunstgriff“ des bewussten Ausbringens die von uns gewollte natürliche Sukzession auf der Fläche“, urteilt Birgit Seiler.

Zur Vorbereitung eines Biomonitorings, womit die regelmäßige Beobachtung der Entwicklung von Pflanzen und Tieren in einem bestimmten Areal gemeint ist, richtete Sänger schließlich zehn 25 Quadratmeter große Abschnitte an verschiedenen Stellen des Geländes ein. Hier soll in den kommenden Jahren verfolgt werden, wie sich die Flora weiterentwickelt. Hartmut Sänger ergänzte seine einjährige Studie schließlich durch die Zusammenfassung seiner zoologischen Beobachtungen: Feldhase, Wiesenpieper, Grauammer, Neuntöter, Zaudernidechse, Gelbbauhunkie und Kreuzkröte sowie unzählige andere Tiere und Insekten haben auf der einstigen Bergbaufläche ihren Lebensraum gefunden.

Damit die Halde Drosen weiter gedeihen kann, richtet der Biologe klare Handlungsempfehlungen an die untere Naturschutzbehörde. Dazu zählt unter anderem, die verstärkt



v. r. n. l: Biologe Hartmut Sänger mit Thomas Neidhardt und Birgit Seiler vom FD Natur- und Umweltschutz .

aufkommenden Gehölze regelmäßig zu beseitigen und dafür zu sorgen, dass die vorhandenen Tümpel ganzjährig Wasser führen. Zudem hält es Sänger für sinnvoll, die Beweidung, die aktuell ausschließlich mit Schafen stattfindet, auf einen Mischbesatz umzustrukturen, weil eine Herde, bestehend aus Heidschnucken, Ziegen, Pommerschen Landschafen, Koniks und Heckrindern, die Gräser und Hölzer deutlich besser abfrisst. Mit einem Biomonitoring solle die Effizienz aller Landschaftspflegemaßnahmen regelmäßig kontrolliert werden. Dann können hier bald noch mehr Pflanzen und Tiere ihre Heimat finden. „Um den Schutz dieses wertvollen Areals auch zukünftig sicherzustellen, wird die untere Naturschutzbehörde in diesem Jahr ein Verfahren zur Unterschutzstellung nach Bundesnaturschutzgesetz beginnen. Mit der förmlichen Unterschutzstellung werden Schutzziel und Pflegemanagement verbindlich geregelt“, lässt Birgit Seiler wissen.

Die Historie der Halde Drosen/Löbichau

Durch geologische Erkundungsbohrungen wurde in Löbichau 1965 eine große Uranlagerstätte bestätigt. Zehn Jahre später begannen die Erschließungsarbeiten für dieses Gebiet. 1977 wurde der Bergbaubetrieb Drosen eröffnet, 1991 eingestellt. Die damalige WISMUT sorgte für eine geordnete Stilllegung, Sanierung und Rekultivierung der Betriebsflächen; der Bund hatte die Kosten dafür getragen.

Diese Arbeiten zogen sich über viele Jahre hin. 2007 fand in Gera und Ronneburg die Bundesgartenschau (BUGA) statt. Durch einen Kreistagsbeschluss des Landkreises Altenburger Land wurde ein sogenanntes BUGA-Begleitprojekt initiiert, das sowohl landschaftsgestalterische Elemente als auch kulturell-künstlerische Inhalte hatte und auf den ehemaligen Löbichauer WISMUT-Flächen realisiert wurde. Die Idee dahinter: Aus der einstigen Bergbaufläche sollte ein „Respektiertes Areal“ werden, was so viel heißt wie das Areal sollte sich wieder selbst gehören. So gelang es, das Gebiet für den Naturschutz freizulegen. Mittlerweile ist die Fläche in Eigentum des Landkreises, der Gemeinde Löbichau und des NABU-Kreisverbandes Altenburg. Ziel ist die Entwicklung von Magerflächen bzw. Halbtrockenrasen durch extensive Beweidung sowie die Entwicklung von Sukzessionsflächen. Die erfolgreiche Nutzung der von der WISMUT GmbH hinterlassenen Brachflächen für den Naturschutz war nur möglich durch eine kompromissfreudige, sinnvolle Zusammenarbeit von Behörden, Kommunen, Verbänden und vielen privaten Sponsoren. *JF*

Kontakt:
Landratsamt
Altenburger Land
Fachdienst Natur- und Umweltschutz
Tel.: 03447 586-493
E-Mail: umwelt@altenburgerland.de

Hinweis:

Die im KreisJournal abgedruckten Bekanntmachungen dienen der Information und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Öffentlich bekannt gemacht wurden sie auf der Internetseite des Landkreises unter www.altenburgerland.de/de/oeffentliche-bekanntmachungen.

Öffentliche Bekanntmachung

Schulanmeldung für die Schüler im Schuljahr 2026/27

Die Schulanmeldung für die zukünftigen 5. Klassen an Regelschulen findet vom 16. bis 21. März 2026 statt. Schülerinnen und Schüler der jetzigen 4. Klassen sind durch ihre Eltern in diesem Zeitraum an der Regelschule ihres Schulbezirks anzumelden.

Bei Bestehen eines gemeinsamen Schulbezirks wählen die Eltern mit jeweils einem Erst- und Zweitwunsch die Schule, an der ihr Kind unterrichtet werden soll. Die Anmeldung wird an der Erstwunschschule abgegeben. Über die Aufnahme des Schülers entscheidet der Schulleiter im Rahmen der Aufnahmekapazität der Schule.

In der nachfolgenden Auflistung sind die Schulbezirke und die Termine zur Anmeldung in den jeweiligen Regelschulen ersichtlich. Weitere Informationen erhalten Sie durch die Schulleitung der jeweiligen Regelschule.

Für die Anmeldung sind das Anmeldeformular für die Regelschule, eine Kopie des diesjährigen Halbjahreszeugnisses (2025/2026), ggf. gerichtlich festgestellte Sorgerechtsverfügungen, der Impfausweis und bei Bedarf der Antrag auf Schülerbeförderung vorzulegen. Bitte informieren Sie sich über die Homepage der jeweiligen Regelschule.

Entsprechend den §§ 20 und 59 des Thüringer Schulgesetzes sind die Eltern oder die mit der Erziehung und Pflege Beauftragten verpflichtet, ihre Kinder zum Schulbesuch anzumelden. Falls ohne berechtigten Grund vorsätzlich oder fahrlässig die Anmeldung eines Schulpflichtigen versäumt wird, gilt dies als Ordnungswidrigkeit.

Landratsamt Altenburger Land
Fachdienst Schulverwaltung

Schulbezirke der Regelschulen mit den Terminen zur Anmeldung:

Staatliche Regelschule Dobitschen

Straße der Einheit 3
04626 Dobitschen
Tel.: 034495 79295
sekretariat@schule-dobitschen.de

Schulbezirk: Altkirchen, Braunshain, Breesen, Dobitschen, Dobraschütz, Döllzig, Drogen, Eugenschacht, Gimml, Gödern, Gödissa, Göhren, Göldschen, Göllnitz, Großbraunshain, Großröda, Großtauschwitz, Hartha, Illsitz, Jauern, Kertschütz, Kleinröda, Kleintauscha, Kostitz, Kraasa, Kratschütz, Kreutzen, Lossen, Lumpzig, Lutschütz, Mehna, Meucha, Misselwitz, Mohlis, Naundorf, Neuposa, Oberkossa, Nöbden, Platschütz, Pöhl, Pontewitz, Prehna, Rodameuschel, Rolika, Romschütz, Röthenitz, Schwanditz, Starckenberg, Tanna, Tegkwitz, Trebula, Wernsdorf, Zschöpperitz, Zweitschen

Termine der Anmeldung:

16. März 2026, 8 bis 12 Uhr und 14 bis 15 Uhr
17. März 2026, 8 bis 12 Uhr und 14 bis 15 Uhr
19. März 2026, 8 bis 12 Uhr und 14 bis 15 Uhr
Anmeldungen innerhalb des Zeitraumes sind persönlich oder über den Postweg möglich, Anmeldeunterlagen werden auf der Homepage bereitgestellt oder können in der Schule abgeholt werden.

Staatliche Regelschule Gößnitz

Waldenburger Straße 43
04639 Gößnitz
Tel.: 034493 38612
sekretariat@rs-goessnitz.de

Schulbezirk: Bornshain, Gardschütz, Gieba, Goldschau, Gösdorf, Großmecka, Gößnitz, Grünberg, Guteborn, Hainichen, Heiligenleichnam, Heyersdorf, Kleinmecka, Koblenz, Lehndorf, Löhmigen, Maltis,

Merlach, Mockern, Naundorf, Nörditz, Pfarrsdorf, Podelwitz, Ponitz, Runsdorf, Saara, Selleris, Taupadel, Tautenhain, Zehma, Zschöpel, Zumroda, Zürchau

Termine der Anmeldung:

16. März 2026, 12 bis 15 Uhr
17. März 2026, 17 bis 19 Uhr
20. März 2026, 8 bis 11 Uhr
Ausweichtermine im Anmeldezeitraum vom 16. bis 20. März 2026 außerhalb der oben genannten Termine/Zeiten sind telefonisch zu vereinbaren.

Wieratalschule Langenleuba-Niederhain

Staatliche Regelschule
Gartenstraße 15
04618 Langenleuba-Niederhain
Tel.: 034497 78314
rs-niederhain@gmx.de

Schulbezirk: Beiern, Boderitz, Buscha, Dippeldorf, Ehrenhain, Engertsdorf, Flemmingen, Frohnsdorf, Garbisdorf, Garbus, Gähnsnitz, Göpfersdorf, Hauersdorf, Heiersdorf bei Ehrenhain, Heiersdorf bei Engersdorf, Jückelberg, Klauza, Kotteritz, Kraschwitz, Langenleuba-Niederhain, Lohma bei Langenleuba-Niederhain, Münsa, Neuenmörbitz, Niederarnsdorf, Niederleutpen, Nirkendorf, Nobitz, Oberarnsdorf, Oberleutpen, Priefel, Thomas-Müntzer-Siedlung, Schömbach, Uhlmannsdorf, Wiesebach, Wilchwitz, Wolperndorf, Ziegelheim, Zschernichen

Termine der Anmeldung:

16. März 2026, 13.30 bis 17 Uhr
17. März 2026, 12 bis 16 Uhr
18. März 2026, 13.30 bis 17 Uhr
19. März 2026, 9.30 bis 13 Uhr
Ausweichtermine nur nach telefonischer Absprache

Staatliche Regelschule „Geschwister Scholl“ Meuselwitz

Geschw.-Scholl-Straße 9–10
04610 Meuselwitz
Tel.: 03448 3564
rsm.scholl@freenet.de

Schulbezirk: Altpoderschau, Bosengröba, Breitenhain,

Brossen, Bünauroda, Falkenhain, Gröba, Heukendorf, Kriebitzsch, Lucka, Meuselwitz, Mumsdorf, Neubraunshain, Neupoderschau, Pflichtendorf, Prösdorf, Ruppersdorf, Schnauderhainichen, Waltersdorf, Wintersdorf, Zipsendorf

Termine der Anmeldung:

16. März 2026, 7 bis 14 Uhr
17. März 2026, 7 bis 14 Uhr
18. März 2026, 7 bis 14 Uhr
19. März 2026, 7 bis 14 Uhr
20. März 2026, 7 bis 14 Uhr
Weitere Anmeldung nach Terminvereinbarung.

Tag der offenen Tür am 14. März 2026 von 9 bis 12 Uhr

Staatliche Regelschule Nöbdenitz

Am Wald 17
04626 Schmölln
Tel.: 034496 22229
sekretariat@schule-noebdenitz.de

Schulbezirk: Beerwalde, Brandrübel, Burkersdorf bei Nöbdenitz, Dobra, Drosen, Falkenau, Graicha, Großstechau, Hartroda, Heukewalde, Ingamsdorf, Jonaswalde, Kakau, Kleinstechau, Löbichau, Lohma bei Nöbdenitz, Nischwitz, Nöbdenitz, Posterstein, Schönhaide, Selka, Stolzenberg, Tannenfeld, Thonhausen, Untschen, Völlmershain, Weißbach, Wettelswalde, Wildenbörten, Zagkwitz

Termine der Anmeldung:

17. März 2026, 7 bis 14.30 Uhr
19. März 2026, 7 bis 14.30 Uhr
Anmeldeunterlagen werden ab dem 2. März 2026 auf der Homepage der Schule bereitgestellt.

INSOBEUM Rositz

Staatliche Regelschule
Karl-Marx-Straße 1a
04617 Rositz
Tel.: 034498 22368
sekretariat@schule-rositz.de

Schulbezirk: Fichtenhainichen, Gorma, Krebitschen, Kröbern, Molbitz, Monstab, Oberlödla, Rödigen, Rositz, Schelditz, Schlauditz, Unterlödla,

Wieseberg, Wiesenmühle, Zechau

Termine der Anmeldung:

17. März 2026, 12 bis 14.30 Uhr
18. März 2026, 7.30 bis 9.30 Uhr
19. März 2026, 14 bis 16 Uhr
Eine telefonische Terminvereinbarung ist erforderlich, alternativ per E-Mail.

Staatliche Regelschule „Am Eichberg“ Schmölln

Rudolf-Seyfarth-Straße 21
04626 Schmölln
Tel.: 034491 81322
rs.eichberg@gmx.de

Schulbezirk: Bohra, Burkersdorf (bei Saara), Gleina, Großstöbnitz, Kaimnitz, Kleinmückern, Kleinstöbnitz, Kleintauschwitz, Kummer, Lopitz, Nitzschka, Nödenitzsch, Papiermühle, Schloßig, Schmölln (außer Brandrübel, Selka, Weißbach), Sommeritz, Zschernitzsch

Termine der Anmeldung:

16. März 2026, 8.30 bis 12 Uhr
17. März 2026, 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr
18. März 2026, 9 bis 12 Uhr
19. März 2026, 8 bis 14 Uhr
Eine telefonische Terminvereinbarung für den Anmeldezeitraum wird erbeten.

Landschule Pleißenau Treben

Staatliche Regelschule
Kirchhof 5
04617 Treben
Tel.: 034343 51916
sekretariat@schule-treben.de

Schulbezirk: Bocka, Borgisnain, Fockendorf, Gerstenberg, Haselbach, Lehma, Pahna, Pähnitz, Plottendorf, Pöschwitz, Pöppchen, Primnitz, Remsa, Schelchwitz, Serbitz, Siedlung Am Schafteich, Trebnitz, Treben, Windischleuba, Zschaschelwitz

Termine der Anmeldung:

17. März 2026, 7 bis 14.30 Uhr
19. März 2026, 7 bis 14.30 Uhr
Eine Anmeldung online ist vorab möglich, aber zwingend persönlich in dem angegebenen Zeitraum erforderlich.

Öffentliche Bekanntmachung

1. Fischerprüfung 2026

Am 11. April 2026 findet die erste Fischerprüfung 2026 zur Erlangung eines Fischereischeines im Landkreis Altenburger Land statt. Voraussetzung einer Zulassung zur Fischerprüfung ist die Teilnahme an einem Vorbereitungslehrgang, welche u. a. von der Thüringer Fischerschule oder den Angel- und Fischereivereinen angeboten werden. Außerdem sind in Thüringen mehrere Online-Lehrgänge als Vorbereitungslehrgang anerkannt.

Zur Teilnahme an der Fischerprüfung ist zuvor eine Prüfungszulassung beim Landratsamt Altenburger Land zu beantragen und die Prüfungsgebühr i. H. v. 35,00 Euro zu entrichten. Die Prüfungsgebühr wird mit dem Antrag auf Zulassung zur Fischerprüfung fällig.
Zulassungsantrag an:
fischerei@altenburgerland.de
Antragsschluss: 13. März 2026
Prüfungsgebühr: 35,00 Euro
IBAN:
DE 93 8305 0200 1111 0044 00

BIC: HELADEF1ALT
Verwendungszweck:
Name + 1.FischPr26
Prüfungsort, -zeit:
Altenburg, ab 8 Uhr
(Adresse wird mit der Zulassung bekannt gegeben)

Das Antragsformular zur Zulassung zur Fischerprüfung finden Sie im Internet unter www.altenburgerland.de unter dem Thema Fischerei. Der Antrag auf Zulassung kann online gestellt oder per E-Mail

übersendet werden. Dem Antrag auf Zulassung sind zwingend beizufügen:
• Zahlungsnachweis der Prüfungsgebühr
• Nachweis über die Teilnahme am Vorbereitungslehrgang
Unvollständige Antragsunterlagen führen regelmäßig dazu, dass eine fristgemäße Zulassung zur Teilnahme an der Prüfung nicht erteilt werden kann. Es wird dringend empfohlen, auf dem Zulassungs-

antrag eine Telefonnummer oder E-Mail-Adresse anzugeben, um für Rückfragen eine kurzfristige Erreichbarkeit sicherzustellen.

Im Jahr 2026 wird voraussichtlich eine weitere Fischerprüfung stattfinden. Anmeldungen hierfür sind jedoch frühestens mit der Veröffentlichung des Prüfungstermins möglich.

Rückfragen zur Fischerprüfung können telefonisch unter 03447 586-129 gestellt werden.

Öffentliche Vergabeverfahren

Öffentliche Ausschreibungen von Bau-, Liefer- und Dienstleistungen des Landratsamtes Altenburger Land finden Sie auf der Homepage des Landkreises unter

www.altenburgerland.de/de/ausschreibungen.

Hinweis: Ab 1. Januar 2026 sind bei Ausschreibungen i. d. R. nur elektronische Angebote (in Textform) zugelassen. Beachten Sie bitte die Angaben in der Bekanntmachung bzw. in der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots.

Ausgewählte Ausschreibungen:

Öffentliche Ausschreibungen nach VOB/A:

HB-B 096-2025

Staatliche Grundschule Posa, Schulweg 7 in 04617 Starkenberg, Abbruch Kohlebunker Alte Schule und Restleistungen Brandschutz
Los 4 – Malerarbeiten

HB-B 053-2025

Veit-Ludwig-von-Seckendorff-Gymnasium in Meuselwitz, Neubau Sozialtrakt und Verbinder, Sanierung historische Turnhalle
Los 5 – Gerüstbauarbeiten

Los 26 – Aufzugsanlage

Öffentliche Bekanntmachung der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse des Kreistages des Landkreises Altenburger Land

Der **Kreistag** des Landkreises Altenburger Land hat in seiner 11. Sitzung am 4. Februar 2026 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 121:

Der Kreistag beschließt, für die Sanierung und Erweiterung der Sporthalle an der Staatlichen Berufsbildenden Schule für Wirtschaft und Soziales in Altenburg am Projektaufruf Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ – Online-Kennung: 100756453 – teilzunehmen. Der Landrat wird ermächtigt, die Planungsleistungen soweit zu forcieren, dass ein Zuwendungsantrag zur Bundesförderung erstellt werden kann.

Beschluss Nr. 122:

1. Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land beruft Torben Braga als sachkundigen Bürger aus dem Finanzausschuss ab.
2. Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land beruft Alexander Schwarz als sachkundigen Bürger in den Finanzausschuss.
3. Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land beruft Alexander Schwarz als sachkundigen Bürger in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport.

4. Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land beruft Ralf Großmann als sachkundigen Bürger in den Ausschuss für Soziales und Gesundheit.

Beschluss Nr. 123:

Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land beschließt die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026.

Beschluss Nr. 124:

Der Kreistag beschließt den Finanzplan des Landkreises Altenburger Land für die Jahre 2025 bis 2029.

Beschluss Nr. 125:

Der Kreistag beschließt: Die Abfallentsorgungsdienstleistungen im Landkreis Altenburger Land werden ab dem 1. Januar 2027 wie folgt vergeben:

Los 3 – Einsammlung und Transport von Elektro-/Elektronikaltgeräten, einschl. Containergestaltung und dem Abtransport von den Recyclinghöfen sowie Einrichtung und Betrieb einer Annahme-/Übergabestelle nach ElektroG, an: Veolia Umweltservice Ost GmbH, Rosenstraße 99, 01159 Dresden, während der Vertragslaufzeit vom 1. Januar 2027 bis zum 31. Dezember 2030 zu einem Nettoentgelt von 3.109.037 Euro (Entscheidungsbarwert zum 1. Januar 2027) mit einer zweimaligen Verlängerungsoption für jeweils ein weiteres Jahr.

Uwe Melzer, Landrat

von 1.563.812 Euro (Entscheidungsbarwert zum 1. Januar 2027) mit einer zweimaligen Verlängerungsoption für jeweils zwei weitere Jahre.

Los 5 – Transport und Verwertung von Altpapier an: Jass-Fibre GmbH, August-Röbling-Straße 24, 99091 Erfurt, während der Vertragslaufzeit vom 1. Januar 2027 bis zum 31. Dezember 2030 zu einer Gesamtnettovergütung von

1.092.666 Euro (Entscheidungsbarwert zum 1. Januar 2027) mit einer zweimaligen Verlängerungsoption für jeweils ein weiteres Jahr.

Los 6 – Übernahme, Transport und Verwertung von Bioabfall und Grünschnitt an: KAL GbR Kompostierung Altenburger Landwirte, Geraer Straße 1a, 04603 Göhren, während der Vertragslaufzeit vom 1. Januar 2027 bis zum 31. Dezember 2030 zu einem Nettoentgelt von 3.109.037 Euro (Entscheidungsbarwert zum 1. Januar 2027) mit einer zweimaligen Verlängerungsoption für jeweils ein weiteres Jahr.

Hinweis: Anlagen können im Landratsamt, Büro des Kreistages, Lindenstraße 9 in Altenburg, oder im Kreistagsinformationssystem unter www.altenburgerland.de eingesehen werden.

Öffentliche Bekanntmachung

Die 15. Sitzung des **Natur- schutzbeirates** findet am Dienstag, den 24. Februar 2026, um 17 Uhr, im Landratsamt Altenburger Land, Amtsplatz 8, 04626 Schmölln, Beratungsraum 113 (erstes Obergeschoss) statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

1. Informationen durch die NATURA 2000 Station Osterland Naturforschende Gesellschaft Altenburg e.V.
2. Informationen durch die untere Naturschutzbehörde über wesentliche, aktuelle Vorhaben und Herausforderungen
3. Sonstiges

**FOLGT
UNS AUF**



INSTAGRAM
[landkreis_altenburger_land](https://www.instagram.com/landkreis_altenburger_land)



FACEBOOK
Landkreis Altenburger Land

Die nächste Ausgabe des

KreisJournals des Landkreises Altenburger Land

erscheint am Samstag, 14. März 2026. Redaktionsschluss ist am 3. März 2026.

Öffentliche Bekanntmachung

1. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung des Zweckverbandes Wasserver- und Abwasserentsorgung Altenburger Land (BGS-EWS) vom 5. Januar 2026

Aufgrund der §§ 2, 7, 7b, 12 und 14 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) erlässt der Zweckverband Wasserver- und Abwasserentsorgung Altenburger Land folgende Satzung:

§ 1 Änderung

§ 5 Beitragsmaßstab wird Absatz 2 b) bb) Nr. 2 wie folgt geändert

(2) Als Grundstücksfläche gilt:

- b) bei Grundstücken außerhalb des Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes,
- aa) die gänzlich im unbeplanten Innenbereich (§ 34 Baugesetzbuch – BauGB) liegen, grundsätzlich die gesamte Fläche des Buchgrundstücks
- bb) die sich vom Innenbereich über die Grenzen des Bebauungszusammenhangs hinaus in den Außenbereich erstrecken
 - 1. soweit sie an eine Erschließungsanlage angrenzen, die Fläche zwischen der gemeinsamen Grenze der Grundstücke mit der Erschließungsanlage und einer der ortsüblichen Bebauung entsprechenden Grundstückstiefe (Tiefenbegrenzung); Grundstücksteile, die lediglich die wegmäßige Verbindung zur Erschließungsanlage herstellen, bleiben bei der Bestimmung der Grundstückstiefe unberücksichtigt. Diese beträgt in den Mitgliedsgemeinden:

2. Fockendorf	25 m	Mehna	45 m
Gerstenberg	35 m	Monstab	35 m
Göhren	35 m	Nobitz	35 m
Gößnitz	40 m	Ponitz	45 m
Haselbach	30 m	Rositz	35 m
Heyersdorf	60 m	Schmölln	60 m
Kriebitzsch	40 m	Starkenberg	40 m
Lgl.-Niederhain	50 m	Treben	40 m
Lödla	30 m	Windischleuba	40 m
Lucka	30 m		

§ 2 Inkrafttreten

Die Satzung tritt zum 1. Januar 2026 in Kraft

Ausfertigungsvermerk: Nobitz/OT Wilchwitz, den 5. Januar 2026

gez. Marcel Greunke
Verbandsvorsitzender Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altenburger Land

Anmerkungen: *Verstöße wegen der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die nicht die Ausfertigung und diese Bekanntmachung betreffen, können gegenüber dem Zweckverband Wasserver- und Abwasserentsorgung Altenburger Land geltend gemacht werden. Sie sind schriftlich unter Angabe der Gründe geltend zu machen.*

Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich.

Öffentliche Bekanntmachung

des Gewässerunterhaltungsverbandes Pleiße/Schnauder

Der Gewässerunterhaltungsverband Pleiße/Schnauder führt gemäß § 7 Abs. 1 seiner Verbandssatzung in seinem Verbandsgebiet folgende Verbandsschauen durch:

Schaubereiche	Termine	Veranstaltungsorte
Städte Meuselwitz und Lucka	Di., 3. März 2026, 14.00 Uhr	04610 Meuselwitz, Zeitzer Str. 77, Schnaudertalhalle
Stadt Altenburg und Gemeinden Fockendorf, Gerstenberg, Haselbach, Treben, Windischleuba (Gebiet der VG Pleißenau)	Di., 10. März 2026, 14.00 Uhr	04617 Treben, Breite Str. 4a, Mälzerei
Städte Schmölln und Gößnitz, Gemeinden Ponitz und Heyersdorf	Mi., 11. März 2026, 14.00 Uhr	04639 Gößnitz, Freiheitsplatz 5a, Stadthalle
Gemeinden Göhren, Göllnitz, Kriebitzsch, Lödla, Mehna, Monstab, Rositz und Starkenberg (Gebiet der VG Rositz)	Do., 12. März 2025, 14.00 Uhr	04617 Lödla, OT Oberlödla, Zum Sandberg 1, Vereinsheim
Gemeinden Nobitz, Göpfersdorf, Langenleuba-Niederhain	Do., 17. März 2026, 14.00 Uhr	04603 Nobitz, Saara 42, (alte Schule) Versammlungsraum
Gemeinden Heukewalde, Jonaswalde, Löbichau, Posterstein, Thonhausen, Vollmershain (Landkreis Altenburger Land) sowie Gemeinden Reichstädt, Großenstein, Korbußen, Pöhlzig, Paitzdorf und Rückersdorf (Landkreis Greiz)	Mi., 18. März 2026, 14.00 Uhr	04626 Löbichau, Beerwalder Str. 33, Bürgersaal

Die Verbandsschauen sind öffentlich. Alle Teilnehmer haben während dieser Verbandsschauen die Möglichkeit, anhand zur Verfügung gestellter digitaler Orthofotos (Luftbilder) problembehaftete Gewässerabschnitte anzusprechen bzw. zu benennen. Bei Bedarf können dringende Probleme im Anschluss vor Ort besichtigt oder zeitnahe Ortstermine vereinbart werden. Die An- und Abfahrt haben alle Teilnehmer selbst zu organisieren. Wichtige Hinweise: Zur ordnungsgemäßen Durchführung der Verbandsschauen kann es notwendig sein, dass Privatgrundstücke, die an Gewässern II. Ordnung liegen, betreten werden müssen. Das erforderliche Betretungsrecht besteht gemäß § 33 Wasserverbandsgesetz. Danach haben Eigentümer und Nutzungsberechtigte das Betreten ihrer o.g. Grundstücke durch den Gewässerunterhaltungsverband zu dulden. Diese Veröffentlichung dient gleichzeitig den Eigentümern und Nutzungsberechtigten der Privatgrundstücke, die an Gewässern II. Ordnung liegen, als Information über das Betretungsrecht im Zusammenhang mit den angekündigten Verbandsschauen.

gez. Lars Merten, Geschäftsführer

Öffentliche Bekanntmachung

der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der Ausschüsse des Kreistages

Der **Kreisausschuss** des Kreistages hat in seiner 22. Sitzung am 12. Januar 2026 folgenden Beschluss gefasst:

Beschluss Nr. 32:

Der Kreisausschuss beschließt, den Auftrag für die Lieferung von Heizöl für die Objekte Grundschule Thonhausen und Grundschule Windischleuba der Firma Wilhelm Hoyer B.V. & Co. KG, Teamlead Pricing, Pascal Pape, Rudolf-Diesel-Straße 1, 27374 Visselhö

vede, auf das Angebot vom 19. November 2025 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von 54.014,22 Euro zu erteilen. Die Laufzeit des Vertrages beginnt am 1. März 2026 und endet am 28. Februar 2027.

Uwe Melzer, Landrat

Beschluss Nr. 27:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dass sich der Träger der öffentlichen Jugendhilfe am Interessenbekundungsverfahren des Landesjugendring Thüringen e. V. zur Auswahl von Modellregionen „Inklusion“ in den Bereichen der §§ 11–13 SGB VIII beteiligt. Der Jugendhilfeausschuss wird über den Ausgang des Interessenbekundungsverfahrens informiert.

Uwe Melzer, Landrat

Impressum:

Herausgeber:
Landkreis Altenburger Land,
vertreten durch den Landrat,
Lindenaustr. 9
04600 Altenburg
www.altenburgerland.de
Redaktion:
Öffentlichkeitsarbeit,
Jana Fuchs (JF),

Tel.: 03447 586-270
Franziska Ducklaus (fd),
Tel.: 03447 586-273
oeffentlichkeitsarbeit@
altenburgerland.de
Fotos:
Landratsamt Altenburger Land
(wenn nicht anders vermerkt)
Gestaltung, Satz/Layout:
Yvonne Danz (yd),

Tel.: 03447 586-258

Datenschutz:
Landratsamt Altenburger Land,
Datenschutzbeauftragter,
Tel.: 03447 586-250
datenschutz@
altenburgerland.de
Anzeigenverkauf:
Sachsen Medien GmbH
info@sachsen-medien.de

Vertrieb:

Sachsen Medien GmbH
vertrieb@sachsen-medien.de
Druck:
MZ Druckereigesellschaft mbH
Fiete-Schulze-Straße 3
06116 Halle
Verteilung:
kostenlos an alle erreichbaren
Haushalte im Landkreis Alten-

burger Land, bei Nichtzustellung bitte Mitteilung an den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes Altenburger Land
Bezugsmöglichkeiten/-bedingungen:
über den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes, bei Einzelbezug: 1,60 Euro

Die Medizinische Versorgungszentren Altenburger Land GmbH (MVZ) ist ein Tochterunternehmen des Klinikums Altenburger Land und Teil eines umfassenden Konzepts zur Stärkung der ambulanten medizinischen Versorgung in der Region. Durch die enge Zusammenarbeit mit weiteren Fachrichtungen und Einrichtungen sollen kurze Wege, abgestimmte Behandlungsabläufe und eine hohe Versorgungsqualität gewährleistet werden.

Frauenarztpraxis im MVZ öffnet wieder ab 30. März

TERMINVEREINBARUNG BEREITS MÖGLICH

Nach längerer Pause nimmt die Frauenarztpraxis der Medizinische Versorgungszentren Altenburger Land (MVZ) zum 30. März 2026 wieder ihren Betrieb auf.

Patientinnen können bereits jetzt Termine vereinbaren.

Mit der Wiedereröffnung wird ein wichtiges medizinisches Angebot in der Region gestärkt. Gerade im Bereich der gynäkologischen Versorgung besteht ein hoher Bedarf, da Termine in Frauenarztpraxen für viele Patientinnen nur schwer zu bekommen sind.

Nach Pause eröffnet das MVZ wieder seine Frauenarztpraxis mit Hanna Arekh Foto: E. Reinhold Verlag



KONTAKT

Hanna Arekh
Fachärztin für
Frauenheilkunde und
Geburtshilfe

Am Waldessaum 8/10
04600 Altenburg

Termine können Sie unter der Tel.-Nr. **03447 52-3620** zu folgenden Zeiten vereinbaren:

Dienstag
08:00 – 12:00 Uhr
14:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag
08:00 – 12:00 Uhr



VERBESSERUNG DER HAUSÄRZTLICHEN VERSORGUNG

Hausarztpraxis in Ponitz eröffnet

KONTAKT

Hausarztpraxis Randi Rümelin-Tomashek
Gößnitzer Str. 1, 04639 Ponitz

Telefon: 03764 18 33 074

Sprechzeiten:

Montag	09:00 – 12:00 Uhr 14:00 – 17:00 Uhr
Dienstag	08:00 – 14:00 Uhr
Mittwoch	08:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr 14:00 – 17:00 Uhr
Freitag	08:00 – 12:00 Uhr

INFO

**Überblick über Standorte
sowie alle Fachrichtungen
des MVZ.**



Im Altenburger Land eröffnet die Medizinische Versorgungszentren Altenburger Land GmbH (MVZ) in Ponitz eine neue hausärztliche Praxis. Sie wird von der Fachärztin für Allgemeinmedizin Randi Rümelin-Tomashek geführt.

Organisatorische Hinweise für Patientinnen und Patienten

Die Hausarztpraxis arbeitet ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung. Auch bei akuten Erkrankungen werden Patientinnen und Patienten gebeten, sich zunächst telefonisch in der Praxis zu melden. In diesen Fällen wird zeitnah ein Termin vergeben.

Neue Patientinnen und Patienten werden gebeten, zur Erstanmeldung vorhandene medizinische Befunde sowie einen aktuellen Medikamentenplan mitzubringen, um eine reibungslose und sichere Versorgung zu ermöglichen.

Die neue Hausarztpraxis bietet das gesamte Spektrum der hausärztlichen Versorgung an, darunter:

- Allgemeinmedizinische Betreuung für Erwachsene
- Vorsorge- und Gesundheitsuntersuchungen
- Behandlung akuter und chronischer Erkrankungen
- Impfungen und Impfberatung
- Hausbesuche nach medizinischer Notwendigkeit

Gute Erreichbarkeit der Praxis

Parkmöglichkeiten stehen rund um den Schloßplatz zur Verfügung. Dort befindet sich auch die nächste Bushaltestelle, sodass die Praxis sowohl mit dem Auto als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar ist.